

UNIVERZITA PALACKÉHO V OLMOUCI
PEDAGOGICKÁ FAKULTA

Ústav cizích jazyků



Bakalářská práce

Tereza Jaskulová

Erasmus+

**Als Möglichkeit des Fremdsprachenerwerbs in den
deutschsprachigen Ländern**

Olomouc 2018

vedoucí práce: PhDr. Ivona Dömischová, Ph.D.

PROHLÁŠENÍ AUTORA BAKALÁŘSKÉ PRÁCE

Prohlašuji, že tato bakalářská práce je mým původním dílem, které jsem zpracovala samostatně. Veškerou literaturu a další zdroje, z nichž jsem čerpala, řádně uvádím v seznamu literatury.

Zároveň prohlašuji, že odevzdaná verze bakalářské práce a verze elektronicky nahraná do IS/STAG jsou totožné.

V Olomouci

.....

Tereza Jaskulová

PODĚKOVÁNÍ

Děkuji PhDr. Ivoně Dömischové, Ph.D. za odborné vedení bakalářské práce, za vstřícnost a za cenné rady a hodnotné připomínky, které mi poskytovala při zpracování bakalářské práce.

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	7
I. THEORETISCHER TEIL	8
1. Ausbildungsprogramme der EU	8
1.1. Programm Erasmus	8
1.2. Historie des Programms	9
2. Erasmus+.....	10
2.2. Wer kann am Programm Erasmus+ teilnehmen?	12
2.3. Länder eingefügt in Erasmus+	13
2.4. Erasmus+ als Mobilität.....	14
2.5. Ziele.....	15
3. Erasmus+ in der Tschechischen Republik.....	16
4. Erasmus+ in Österreich	18
5. Erasmus+ in Deutschland	19
6. Erasmus+ und die Schweiz.....	19
7. Erasmus + und der Fremdsprachenerwerb	21
7.1. OLS	21
7.1.1 OLS Sprachtests	22
7.1.2 OLS Sprachkurse	22
8. Die Möglichkeiten des Fremdsprachenerwerbs im Ausland.....	23
8.1. DAF - Deutsch als Fremdsprache	23
8.1.1 DaF als Fach	24
II. PRAKTISCHER TEIL	25
9. Forschungsmethode.....	25
9.1. Interview.....	25
10. Die Forschung	26
10.1. Hypothesen.....	26

10.2. Die Interviews	27
10.1.1 Die Befragten.....	27
11. Der Fremdsprachenerwerb	28
12. OLS Tests und Sprachkurse	32
13. Fortschritt in den Deutschkenntnissen	36
14. Die Forschungsergebnisse	40
FAZIT	42
RESÜMEE	43
Literaturverzeichnis	44
Bilderverzeichnis	47
Diagrammverzeichnis	48
ANHÄNGE	49
Annotation	57

Das Zitat:

„Die beste Bildung findet ein gescheiter Mensch auf Reisen. „

Johann Wolfgang von Goethe

EINLEITUNG

Die vorliegende Arbeit befasst sich mit dem Fremdsprachenerwerbs in deutschsprachigen Ländern im Zusammenhang mit dem Programm Erasmus+. Die Arbeit besteht aus zwei Teilen: den theoretischen und praktischen Teil.

Im theoretischen Teil werde ich mich mit dem Programm Erasmus+ beschäftigen. Erst werden die Ausbildungsprogramme der EU eingeleitet. Dann werde ich mich beschäftigen mit dem Erasmus+ Vorgänger – Programm Erasmus. Die Historie des Programms wird angedeutet. Der größte Teil der Arbeit wird dann dem Programm Erasmus+ gewidmet. Es wird erklärt was für ein Programm das ist, welche Ziele dieses Programm hat, welche Länder eingefügt sind und wer eigentlich an diesem Programm teilnehmen kann. Die Situation in der Tschechische Republik und in den deutschsprachigen Ländern (d.h.¹ in Deutschland, Österreich und Schweiz) in der Verbindung mit dem Programm Erasmus+ finden wir in Kapiteln 3 bis 6. Der letzte Teil des theoretischen Teils befasst sich mit dem Fremdsprachenerwerb im Ausland im Zusammenhang mit dem Programm Erasmus+.

Dann im praktischen Teil der Arbeit werden die Möglichkeiten des Fremdsprachenerwerbs im Deutschland und Österreich untersucht. Es wurden die Forschungsmethoden beschrieben und die Fragen für Erasmus+ Teilnehmern vorgestellt. Die Interviews werden dann untersucht und aus den Antworten werden die Folgerungen ziehen.

Ich habe fünf Hypothesen, die sind mit Fremdsprachenerwerb im Ausland verbunden, gebildet. Die Hypothesen betreffen Möglichkeiten des Fremdsprachenerwerbs, wie z.B.² DAF Unterricht, OLS Kurse und so weiter, und die Menge von der Deutschsprache, die die Studenten benutzen. Ziel dieser Arbeit ist feststellen wie viel Deutsch Studenten an der Mobilität in deutschsprachigen Ländern benutzen und selbstverständlich die Hypothesen und Vermutungen überprüfen und dann entweder bestätigen oder widerlegen.

Ich habe dieses Thema für meine Bachelorarbeit ausgewählt, weil ich selber auch an dem Programm Erasmus+ teilgenommen habe und vier Monate in Österreich verbracht habe. Ich hatte vor mein Deutsch zu verbessern, aber die Realität war anders. Aus diesem Grund entstand die Idee diesem Thema zu widmen. Diese Arbeit ermöglicht mir die Erfahrungen von anderen Studenten, die in deutschsprachigen Ländern mit dem Programm Erasmus+ ausgereist haben, zu vergleichen, die Erfahrungen von anderen Studenten zu finden und auch andere Sichtweise an diese Mobilität zu sehen.

¹ d.h. das heißt

² z.B. zum Beispiel

I. THEORETISCHER TEIL

1. Ausbildungsprogramme der EU

Eine von den politischen Hauptprioritäten der Europäischen Union ist die Ausbildung. Obwohl das Schulwesen und die Ausbildung in Kompetenzen von einzelnen Mitgliederländern sind, die Europäische Union stellt einige Empfehlungen im Rahmen der Ausbildung fest. Das Ziel der EU ist von Personen der „EU-Bürger“ gebildet, die sich proeuropäisch benehmen und auch denken werden. Dazu dienen die einzelnen Ausbildungsprogramme und die Mobilität.³

Die Ausbildungsprogramme sind das Mittel der Europäischen Union, die nicht nur die Mitarbeit unter einigen Staaten unterstützen, sondern auch das Ausbildungssektor und Betriebsbereiche unter den Staaten unterstützen.

Das berühmteste Ausbildungsprogramm ist Socrates. Es ist im Jahr 1995 entstanden. Dieses Programm schließt viele Aktivitäten und auch andere „Programme“ ein. Die sind z.B.:
COMENIUS – ein Programm im Rahmen der allgemeinen Ausbildung.
ERASMUS - ein Programm im Rahmen der Hochschulausbildung.
GRUNDTVIG - ein Programm im Rahmen der Lebensausbildung.⁴

1.1. Programm Erasmus

Erasmus ist eine einzigartige europäische Erfolgsgeschichte. Es ist das älteste Bildungsprogramm der Europäischen Union. Erasmus wurde 1987 ins Leben gerufen und feiert 2017 sein 30-jähriges Bestehen. Erasmus hat ursprünglich als europäisches Austauschprogramm für Studierende gestartet.

Das Programm Erasmus war das größte Programm der europäischen Mitarbeit im Rahmen der Hochschulausbildung. Es hat mehr als 50% der allgemeinen Mittel von SOCRATES Programmen verbraucht. Im Rahmen dieses Programms haben die Hochschulen aus Ländern der EU, ESVO und auch andere mit gearbeitet. Das Hauptziel des Programms war die Mitarbeit unter den EU Hochschulen zu verbessern und zu verstärken.

³ BAŽANTOVÁ, Zuzana a Karel VRATIŠOVSKÝ. Vzdělávací programy Evropské unie a ČR I. Forum časopis Univerzity Karlovy [online]. 2005 [cit. 2016-10-16].

⁴ BRDEK, Miroslav a Helena VYCHOVÁ. *Evropská vzdělávací politika: programy, principy a cíle*. Praha: ASPI, 2004. ISBN 80-86395-96-0

Der Hauptinhalt dieses Programms sind die Studenten- und Lehrermobilität und die EU Kreditsystem einzuleiten. Die größte und auch meist finanziell unterstützte Aktivität des Programms ist die Studentenmobilität. Die Dauer von dem Studium ist zwischen drei und zwölf Monaten. Die Ausnahme dieses Programms besteht vor allem in der Verbindung von einzelnen Aktivitäten, dank denen es ein Komplexmittel für die Modernisierung von Universitäten und Hochschulen ist.⁵

Der Name ist das Akronym für European Community Action Scheme for the Mobility of University Students. Im Deutschen - Europäische Kommunität Aktion Schema für die Mobilität von Universitätsstudenten.⁶ Weiter ist auch der Name des Programms mit dem Namen des niederländischen Denkers Erasmus von Rotterdam verbunden. Er war ein holländischer Philologe und Philosoph des Humanismus Zeit. Erasmus hat eine gute Ausbildung gehabt. Er hat Prestige Schulen und Universitäten besucht, in denen er Philosophie und Religion studiert hat.⁷

1.2. Historie des Programms

Erasmus existiert seit dem Jahr 1987 und unter diesem Namen existierte bis 2013, als das Erasmus+ entstanden ist und dieses Programm ersetzt hat. Programm Erasmus zielt sich an die Mobilität von Studenten und Professoren. Im Vergleich, das Programm Erasmus+ hat ein größeres Spektrum von Mobilität. Es geht nicht nur um die Mobilität von Studenten von den Universitäten aber auch von den Mittelschulen.⁸

Im ersten Jahr, im Jahr 1987, haben sich 11 Länder eingefügt und der Auslandsaufenthalt hat an der europäischen Ebene 3244 Studenten teilgenommen. Seit dem ersten Jahr hat sich Programm Erasmus sehr geändert und hat viele Veränderungen durchgegangen. Im Jahr 1995 ist Erasmus ein Bestandteil der Ausbildung Programm Socrates geworden und das Spektrum von Aktivitäten und Mobilität hat sich seit dem vergrößert. Doch die Studentenmobilität ist als die Hauptaktivität geblieben und dank der dieses Programm das berühmteste und populärste Ausbildungsprogramm in der Europäischen Union ist.⁹

⁵BÓTAS, Paulo Charles Pimentel a Jeroen HUISMAN. A Bourdieusian analysis of the participation of Polish students in the ERASMUS programme: cultural and social capital perspectives. *Higher Education* [online]. 2013, **66**(6), 741-754 [cit. 2018-05-30]. DOI: 10.1007/s10734-013-9635-7. ISSN 0018-1560.

⁶ JUNOR, S., USHER, A. (2008). Student Mobility & Credit Transfer. In: A National and Global Survey [online]. [cit. 2017-03-20], str. 3.

⁷ HUIZINGA, Johan. *Erasmus*. Přeložil Jiřina HOLEŇOVÁ. Praha: OIKOYMENH, 2014, 251 s. Oikúmené, sv. 162. ISBN 978-80-7298-435-0.

⁸ ABBOT, Dennis. Goodbye Erasmus, hello Erasmus+. In: Euronews [online]. 6. 12. 2013 [cit. 2018-04-21].

⁹BÓTAS, Paulo Charles Pimentel a Jeroen HUISMAN. A Bourdieusian analysis of the participation of Polish students in the ERASMUS programme, siehe Anmerkung 5

2. Erasmus+

2.1. Was ist Erasmus+?

Nach dem Erasmus+ Programmleitfaden wurde Erasmus+ als ein Programm der EU, das sich mit der Ausbildung und mit dem Training der Jungen beschäftigt, definiert.¹⁰ In anderen Wörtern – es geht um die Ausbildung und das Training von Studenten oder Professoren im Ausland. Die Teilnahme an diesem Programm ist die Gelegenheit die Fremdsprache im Ausland zu lernen und zu verbessern, ins Kontakt mit neuer Kultur und neue Leute zu kommen und kennenzulernen.

Erasmus+ ist ein Programm der Europäischen Union für die Zeitdauer von 2014 bis 2020. Wie ich schon oben geschrieben habe, schließt es an Erasmus an und es hat Programm Erasmus ersetzt. Erasmus+ kombiniert alle Formen von anderen Ausbildungsprogrammen (Grundtvig, Erasmus, Comenius usw.).

Ziele dieses Programms sind die Entwicklung der Fertigkeiten von Studenten, die Erhöhung der Chance für eine bessere Beschäftigung und auch die Modernisierung von Ausbildung und andere, mit denen ich mich in anderem Kapitel beschäftige. Anderes Ziel des Programms Erasmus+ ist, die Kompetenzen und die Beschäftigungsfähigkeit junger Menschen zu verbessern und so die Jugendarbeitslosigkeit zu bekämpfen.

Programm Erasmus+ hat 3 Leitaktionen. Um die gesetzten Ziele zu realisieren, wurden im Rahmen des Programms Erasmus+ die folgenden Aktionen eingerichtet:

- **Leitaktion 1 - Lernmobilität von Einzelpersonen:** Mobilitätsangebote zu Lernzwecken für Studentinnen und Studenten, Doktorandinnen und Doktoranden, Auszubildende, junge Freiwillige und junge Menschen allgemein sowie für Lehrerinnen und Lehrer, Ausbilderinnen und Ausbilder, Dozentinnen und Dozenten sowie für Fachkräfte in der Kinder- und Jugendarbeit
- **Leitaktion 2 – Zusammenarbeit zur Förderung von Innovation und zum Austausch von bewährten Verfahren:** die Möglichkeit für den Aufbau von Partnerschaften, die die Zusammenarbeit innerhalb und unter Einrichtungen und Organisationen der allgemeinen und beruflichen Bildung und der Jugendarbeit und die Zusammenarbeit unter Bildungseinrichtungen und der Arbeitswelt fördern

¹⁰Erasmus+: Programmleitfaden [online]. 2. 2018 [cit. 2018-05-17].

- **Leitaktion 3 – Unterstützung politischer Reformen:** Unterstützung von Prozessen der Reflexion, des Dialogs und der Beweisfindung, die erforderlich sind, um Reformen in der Politik und in den Systemen für allgemeine und berufliche Bildung sowie der Jugendarbeit umzusetzen¹¹

Programm Erasmus+ wird jetzt noch 2 Jahre dauern. Von dem Anfang verfügt es mit dem Budget in Höhe von 14,7 Milliarden Euro, das ist über 40% mehr als das vorherige Programm Erasmus zur Verfügung gehabt hat. Diese Informationen zeigen, wie groß das Interesse ist, die Europäische Union in diesem Programm zu haben.

Erasmus+ stützt sich auf mehr als 25 Jahre Erfahrung mit europäischen Programmen in den Bereichen der allgemeinen und beruflichen Bildung und Jugend in Europa und in der Zusammenarbeit mit Drittstaaten. Im Erasmus+ sind die folgenden europäischen Programme zusammengefasst, die die Kommission zwischen 2007 – 2013 realisiert hat: Programm für lebenslanges Lernen, Programm „Jugend in Aktion“, Programm „Erasmus Mundus“, *Tempus*, *Alfa*, *Edulink*, Programme zur Zusammenarbeit unter Industrieländern im Bereich der Hochschulbildung¹²

Nach dem Erasmus+ Programmleitfaden: *„Erasmus+ soll den Programmländern helfen, das Potenzial der Talente und der sozialen Güter in Europa aus der Perspektive des lebenslangen Lernens wirksam zu nutzen, indem die Unterstützung von Aktivitäten zum formalen, nichtformalen und informellen Lernen in allen Bereichen der allgemeinen und beruflichen Bildung und im Jugendbereich miteinander verbunden wird. Außerdem erhöht das Programm die Chancen für den Ausbau der Zusammenarbeit mit Partnerländern und für verstärkte Mobilität, insbesondere im Hochschul- und im Jugendbereich.“*¹³

Erasmus+ ist ein wirksames Instrument, um die Eingliederung benachteiligter Menschen, unter anderem auch neu angekommener Migranten, zu fördern. Dank dieses Programms können mehr als 4 Millionen Personen im Ausland studieren, eine Ausbildung beziehungsweise Arbeitserfahrung machen oder auch eine Freiwilligentätigkeit ausüben. Über 125 000 Organisationen werden mit ihren Partnern in anderen Ländern zusammenarbeiten, um Unterricht und Jugendarbeit zu modernisieren.¹⁴

¹¹ Erasmus+: Ein Leitfaden zu Fördermöglichkeiten der Europäischen Union für die Bereiche allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport. Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2014. ISBN 978-92-79-30964-9.

¹² Erasmus+: Programmleitfaden, siehe Anmerkung 10

¹³ Erasmus+: Programmleitfaden, siehe Anmerkung 10

¹⁴ Europäische Union: Allgemeine und berufliche Bildung, Jugend [online]. [cit. 2018-05-17].

2.2. Wer kann am Programm Erasmus+ teilnehmen?

Die Hauptgruppe für Erasmus+ sind die Einzelpersonen, vor allem die Studierenden, Praktikanten, Auszubildende, Schüler, erwachsene Lernende, junge Menschen, Freiwillige, Hochschullehrer und sonstige Lehrkräfte sowie Ausbilder, Fachkräfte der Jugendarbeit und andere Personen, die in den Bereichen allgemeiner und beruflicher Bildung und Jugend tätig sind. Erreicht werden diese Personen über Organisationen, Institutionen, Einrichtungen und Gruppen, die die Aktivitäten organisieren. Im Programm sind zwei unterschiedliche Gruppen – die Teilnehmer und die teilnehmenden Organisationen. Die Teilnehmer sind die Einzelpersonen, die sich am Programm beteiligen. Die teilnehmenden Organisationen sind nach dem Erasmus+ Programmleitfaden „*Gruppen von mindestens vier jungen Menschen, die in der Jugendarbeit tätig, aber nicht unbedingt in Jugendorganisationen eingebunden sind, so genannte informelle Gruppen junger Menschen*“¹⁵ Die Teilnahmebedingungen für Einzelpersonen sowohl als auch für die teilnehmenden Organisationen legt das betreffende Land fest. Die Bedingungen für die Teilnahme an einem Erasmus+-Projekt hängen auch vom Typ der jeweiligen Aktion ab.¹⁶ Die Teilnehmer von Erasmus+ Projekten müssen grundsätzlich der Aufenthaltsort im Programmland haben. Bei einigen Aktionen, insbesondere in den Bereichen der Hochschulbildung und Jugend, können die Teilnehmer auch aus den Partnerländern sein.

Die Untersuchung zeigt, dass die Teilnehmer von EU Programmen mehr aktiv sind und größere Motivation das Studium zu beenden haben und sie sind auch besser in Kommunikation, Zuverlässigkeit und auch in Selbständigkeit. Meistens haben sie bessere Fremdsprachekompetenzen und sie sehen kein Problem dank ihren Fremdsprachenkenntnissen und Erfahrungen im Ausland zu leben. Die Untersuchung zeigt auch, dass die Teilnehmer mehr tolerant sind und bessere Beziehung zu der Europäischen Union haben.¹⁷

¹⁵ Erasmus+: Programmleitfaden , siehe Anmerkung 10

¹⁶ Ebenso

¹⁷ *Průzkum zájmu mladých lidí o zapojení do programu Erasmus+ [online]. In: . DZS, 2017, s. 56 [cit. 2018-05-17].*

2.3. Länder eingefügt in Erasmus+

Wie in dem vorherigen Programm, beim Erasmus+ kann man in alle 28 Länder, die in der Europäischen Union sind, ausreisen und auch in viele andere – nach Norwegen, Island, Lichtenstein, Türkei, Bosnien und Herzegowina und Makedonien.¹⁸

Die folgenden Länder (siehe Bild Nr.1) sind die Programmländer und sie können ohne Grenzen an allen Aktionen im Rahmen von Erasmus+ teilnehmen.

Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) ⁸			
Belgien	Griechenland	Litauen	Portugal
Bulgarien	Spanien	Luxemburg	Rumänien
Tschechische Republik	Frankreich	Ungarn	Slowenien
Dänemark	Kroatien	Malta	Slowakei
Deutschland	Italien	Niederlande	Finnland
Estland	Zypern	Österreich	Schweden
Irland	Lettland	Polen	Vereinigtes Königreich

Programmlä der außerhalb der EU		
Ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien	Island Liechtenstein	Norwegen Türkei

Bild Nr. 1 Programmländer

In der Tabelle unten (siehe Bild Nr.2) sind die Partnerländer. Die Partnerländer können nur an bestimmten Aktionen im Rahmen des Programms teilnehmen, wenn bestimmte Kriterien und Bedingungen erfüllt sind.

BENACHBARTE PARTNERLÄNDER DER EU ⁹			
Länder des westlichen Balkans (Region 1)	Länder der Östlichen Partnerschaft (Region 2)	Länder des südlichen Mittelmeerraums (Region 3)	Russische Föderation (Region 4)
Albanien Bosnien und Herzegowina Kosovo ¹⁰ Montenegro Serbien	Armenien Aserbaidschan Belarus Georgien Moldau Völkerrechtlich anerkanntes Hoheitsgebiet der Ukraine	Algerien Ägypten Israel Jordanien Libanon Libyen Marokko Palästina ¹¹ Syrien Tunesien	Völkerrechtlich anerkanntes Hoheitsgebiet Russlands

Bild Nr. 2 Partnerländer

¹⁸Erasmus+: O programu [online]. Praha, 2018 [cit. 2018-05-30].

Die nachstehenden Länder (siehe Bild Nr.3) sind „Andere Partnerländer“. An eigenen Aktionen im Rahmen des Programms können Länder aus aller Welt teilnehmen. Bei einigen anderen Aktionen ist der geografische Geltungsbereich weniger weit gefasst.

Region 5	Andorra, Monaco, San Marino, Vatikanstaat
Region 6¹² Asien	Afghanistan, Bangladesch, Bhutan, Kambodscha, China, Demokratische Volksrepublik Korea, Indien, Indonesien, Laos, Malaysia, Malediven, Mongolei, Myanmar, Nepal, Pakistan, Philippinen, Sri Lanka, Thailand und Vietnam
Region 7¹³ Zentralasien	Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan.
Region 8¹⁴ Lateinamerika	Argentinien, Bolivien, Brasilien, Chile, Costa Rica, Ecuador, El Salvador, Guatemala, Honduras, Kolumbien, Kuba, Mexiko, Nicaragua, Panama, Paraguay, Peru, Uruguay, Venezuela
Region 9¹⁵	Iran, Irak, Jemen
Region 10¹⁶	Südafrika
Region 11 AKP-Staaten	Angola, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Benin, Botswana, Burkina Faso, Burundi, Kamerun, Kap Verde, Zentralafrikanische Republik, Tschad, Komoren, Kongo, Demokratische Republik Kongo, Cookinseln, , Dschibuti, Dominica, Dominikanische Republik, Äquatorial Guinea, Eritrea, Äthiopien, Fidschi, Gabun, Gambia, Ghana, Grenada, Republik Guinea, Guinea-Bissau, , Guyana, Haiti, Republik Côte d'Ivoire, Jamaica, Kenia, Kiribati, Lesotho, Liberia, Madagaskar, Malawi, Mali, Marshallinseln, Mauretanien, Mauritius, Föderierte Staaten von Mikronesien, Mosambik, Namibia, Nauru, Niger, Nigeria, Niue, Palau, Papua Neuguinea, Ruanda, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Samoa, São Tomé und Príncipe, Senegal, Seychellen, Sierra Leone, Salomonen, Somalia, Südsudan, Sudan, Suriname, Swasiland, Demokratische Republik Timor-Leste, Tansania, Togo, Tonga, Trinidad und Tobago, Tuvalu, Uganda, Vanuatu, Sambia, Simbabwe
Region 12¹⁷ Industrieländer: Länder	Bahrain, Kuwait, Oman, Katar, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate
des Golfkooperationsrates	
Region 13¹⁸ Sonstige Industrieländer	Australien, Brunei, Kanada, Hongkong, Japan, (Republik) Korea, Macao, Neuseeland, Singapur, Taiwan, Vereinigte Staaten von Amerika
Region 14	Färöer, Schweiz

Bild Nr. 3 Andere Partnerländer

2.4. Erasmus+ als Mobilität

Die Mobilität ist ein untrennbarer Bestandteil des Studiums im Ausland und es kann im weiteren Sinne definiert sein als die Fähigkeit den Wohnort zu wechseln, wegen einer Gelegenheit oder die Fähigkeit ganz leicht ins Ausland zu verreisen.¹⁹ Einfach gesagt, wenn man die Fähigkeit sich in Bewegung zu setzen hat, kann man als mobil beschrieben sein. Hier im engeren Sinne geht es um die Fähigkeit und den Mut ins Ausland für eine bestimmte Zeit umzuziehen und eine Ausbildung zu erreichen.

Der Begriff die Mobilität kommt aus dem lateinischen Wort *mobilitas*, d.h. die Beweglichkeit. Es bedeutet die Fähigkeit der Bewegung oder der Verlegung.²⁰ MŠMT (*Ministerstvo školství, mládeže a tělovýchovy České Republiky*) definiert die Mobilität von

¹⁹DUDEN Wörterbuch: Mobilität. *DUDEN* [online]. [cit. 2018-06-17].

²⁰ ZHRADNÍČEK, Tomáš. Slovník cizích slov [online]. 1. TZ-one, 2013 [cit. 2018-04-28].

Studenten als „die Ausfahrt des Student an die Institution im Ausland zwecks des Studiums oder des Realisierung der Praxis die ergibt sich aus dem Studiumprogramm“.²¹

Die Studentenmobilität ist jeder beliebige akademische Aufenthalt im Rahmen des Studiums, nach dem der Student zurückkommt. Es ist nicht wichtig, ob es von der eigenen Initiative ist oder ob es durch eigene Programme ist, die der Auslandsaufenthalt vermitteln.²²

2.5. Ziele

Es gibt viele verschiedene Ziele dieses Programms. Andere Leute haben andere Meinungen, aber die Hauptziele sind meistens gleich. Eine von der Meinungen ist das, dass die Ziele die Verbesserung der Kooperation von Universitäten und Hochschulen auch sind, die weitere Entwicklung von Ausbildungssystemen, die Unterstützung von die Verbesserung der Erziehungsqualität und die Verstärkung des Bewusstseins von europäischer Identität.²³ Andere Ziele sind die Erhöhung von der Menge der Mobilität von Studenten im Rahmen der Europäischen Union, die Entwicklung der Fertigkeiten von Studenten, die Erhöhung der Chance für eine bessere Beschäftigung.

Nach dem Erasmus+ Programmleitfaden trägt das Programm die folgenden übergeordneten Ziele zur Erreichung:

- die europäische Zusammenarbeit im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung,
- nachhaltige Entwicklung des Hochschulwesens in Partnerländern,
- allgemeine Ziele des erneuerten Rahmens für die jugendpolitische Zusammenarbeit in Europa (2010-2018),
- Entwicklung der europäischen Dimension im Sport, insbesondere im Breitensport, entsprechend dem Arbeitsplan der Union für den Sport.²⁴

²¹ Pravidla pro poskytování příspěvku a dotací veřejným vysokým školám Ministerstvem školství, mládeže a tělovýchovy – úplné znění k 10/2015 [online]. 2015 [cit. 2018-04-28].

²² JUNOR, S., USHER, A. Student Mobility & Credit Transfer. In: A National and Global Survey , siehe Anmerkung 6

²³ MUCHOVÁ, Tamara. *Realizace programu Erasmus na MU* [online]. Brno, 2008 [cit. 2018-05-30].

²⁴ *Erasmus+: Programmleitfaden* , siehe Anmerkung 10

3. Erasmus+ in der Tschechischen Republik

Die Tschechische Republik ist dem Programm Erasmus im Jahr 1997 beigetreten und die ersten Studenten sind im Jahr 1998 ausgewandert. So dieses Jahr haben wir 20 Jahre gefeiert. Im Jahr 2016, haben 15 275 Teilnehmer in 428 Projekten von Mobilität in Erwachsenen-, Hochschul-, Schul- und Berufsbildung und Jugend mit den Fördermitteln in Höhe von €29,22 Millionen profitiert.²⁵

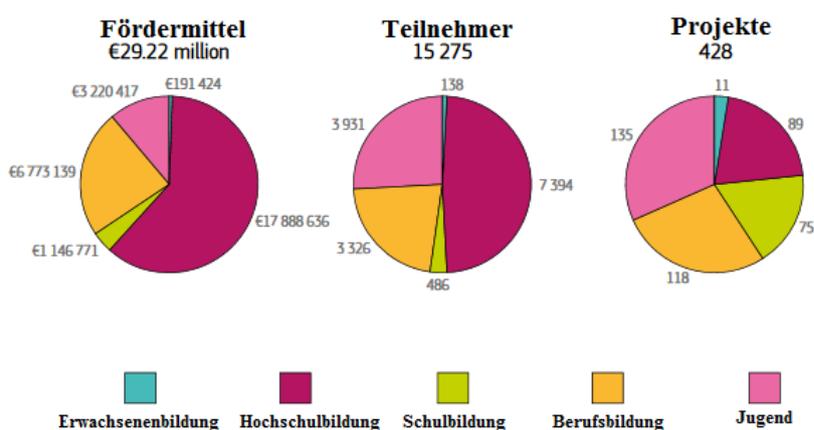


Bild Nr. 4 Statistik Tschechische Republik 2016

In der Tschechischen Republik nehmen an diesem Programm nicht nur staatlichen Universitäten teil, sondern auch private Universitäten oder Hochschulen, Konservatorien und höhere Berufsschulen. Die Subventionen zur Deckung von Kosten im Zusammenhang mit Studien oder wissenschaftlichen Aktivitäten an Partneruniversitäten im Ausland werden hauptsächlich von Mitteln der Europäischen Union sowie von dem Haushalt des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport Sportunterricht erstattet.²⁶

Zurzeit fährt in der Tschechischen Republik ins Ausland jeder zehnte Student studieren. Im Jahr 2016 haben im Ausland mehr als 8000 Studenten studiert und die beliebtesten Mobilitätsdestinationen waren Deutschland, Frankreich und Vereinigtes Königreich. Die durchschnittliche Beihilfe, die die Studenten bekommen, ist 281 Euro und die durchschnittliche Dauer des Aufenthaltes ist fünfeinhalb Monate.²⁷

²⁵ ERASMUS+ 2016 IN NUMBERS: Czech Republic [online]. Centre for International Cooperation and Education, 2017 [cit. 2018-05-17].

²⁶ NAEP – Národní agentura pro evropské vzdělávací programy [online] [2016] [cit. 2018-05-10].

²⁷ PALATA, Luboš. Erasmus přinesl Evropě za třicet let nové elity, ale i milion dětí. IDNES.cz [online]. 2017, 18.6.2017 [cit. 2018-05-17].

Nach der Untersuchung ist das Wissen über Erasmus+ nicht gut und viele Studenten wissen nur sehr wenig über die Möglichkeiten. Die Untersuchung zeigt, dass nur wenig über 50% Studenten über das Programm wissen und dass nur 15% darüber von Freunden oder Bekannten wissen, die an diesem Programm teilgenommen haben. Das Hindernis für die meisten Studenten nicht ins Ausland zu fahren sind die Finanzen, Zeit, keine oder wenig Informationen über das Programm und ungenügend Fremdsprachekenntnisse und auch die Priorität für die rechtzeitige Beendigung des Studiums.²⁸

Auch wenn das Wissen über Erasmus+ in der Tschechischen Republik nicht ideal ist, die Zahl von Studenten, die ins Ausland fahren und an den Programm teilnehmen, wächst. Von den folgenden Grafiken ist es offensichtlich, dass das Interesse an Erasmus wächst und zwischen Jahren 2007-2016 sind ins Ausland 67 217 Studenten ausgereist.²⁹

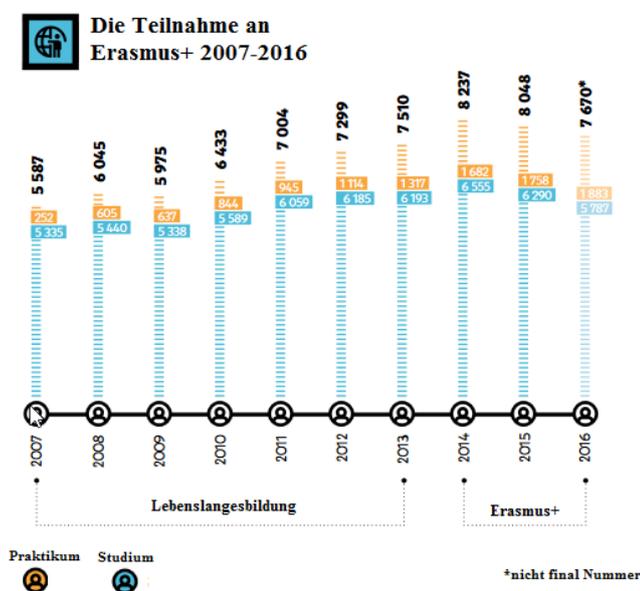


Bild Nr. 5 Die Teilnahme an Erasmus+ 2007-2016

²⁸ Průzkum zájmu mladých lidí o zapojení do programu Erasmus+ [online]., siehe Anmerkung 17

²⁹ Mezinárodní vzdělávání v obrazech a číslech. Praha: Dům zahraniční spolupráce, 2017. ISBN 978-80-88153-41-2.

4. Erasmus+ in Österreich

In Österreich ist das Erasmus+ Programm insgesamt ganz ein großer Erfolg. Die Vorgängerprogramme (Erasmus usw.) und auch Erasmus+ haben einen sehr positiven Einfluss auf das österreichische Bildungssystem und auch in dem Jugendbereich hinein.³⁰

Österreich ist dem Programm Erasmus im Jahr 1992 beigetreten. Die Implementierung eines neuen integrierten Programms für die allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport seit 2014 war ein großer Schritt in der Geschichte der EU-Programme seit dem Start des ersten Erasmus-Programms im Jahr 1987. In Österreich konnten seit dem Programmstart am 1. Jänner 2014 1.595 Projekte genehmigen und über 50.000 Personen mobil werden. Insgesamt wurden an Fördermitteln bereits 90 Mio. Euro ausbezahlt.³¹

Die folgende Grafik zeigt die Gesamtzahl der Projekte und Mobilität, die in Österreich zwischen 2014 bis 31. August 2017 in Bildung und Jugend berechtigt werden konnten.³²

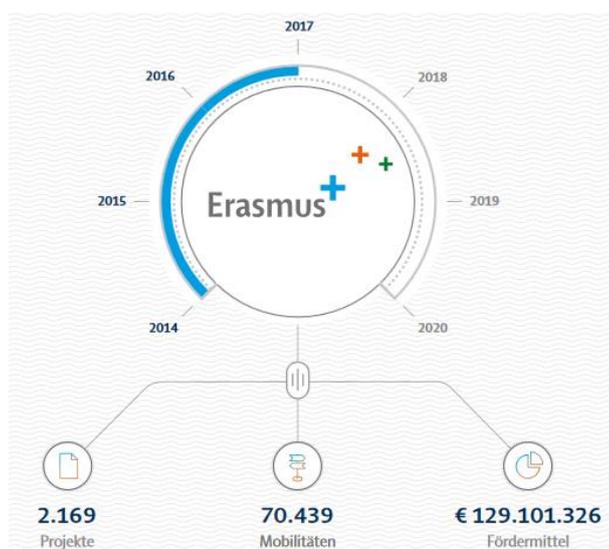


Bild Nr. 6 Die Gesamtzahl von Mobilitäten, Projekten in Österreich 2014-2017

Nach der Publikation *Erasmus+ im Bild* war in Österreich die beliebteste Mobilitätsdestination in Hochschulbildung Deutschland, dann Spanien und Vereinigtes Königreich. Die anderen beliebtesten waren dann Schweden, Finnland und Italien.³³

³⁰GESSELBAUER, Ernst a Gerhard MOßHAMMER. *Erasmus+ im Bild: Zahlen und Daten zum Programm Erasmus+ in Österreich* [online]. 3. Österreich, 2017 [cit. 2018-05-07].

³¹Zwischenevaluierung der Umsetzung des Erasmus+ Programms in Österreich: Nationaler Bericht[online]. Wien: Bundesministerium für Bildung, 2017 [cit. 2018-05-17].

³²GESSELBAUER, Ernst a Gerhard MOßHAMMER. *Erasmus+ im Bild*, siehe Anmerkung 30

³³GESSELBAUER, Ernst a Gerhard MOßHAMMER. *Erasmus+ im Bild*, siehe Anmerkung 30

5. Erasmus+ in Deutschland

Im Jahr 2016, haben 98 062 Teilnehmer in 1895 Projekten von Mobilität in Erwachsenen-, Hochschul-, Schul- und Berufsbildung und Jugend mit den Fördermitteln in Höhe von €143.52 Millionen profitiert.

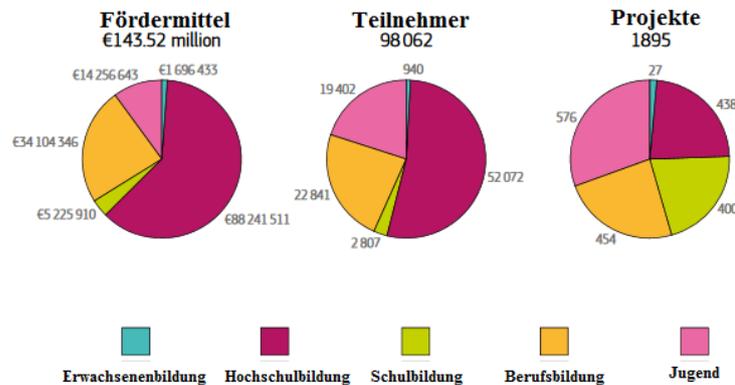


Bild Nr. 7 Statistik Deutschland 2016

Deutschland ist dem Programm Erasmus im Jahr 1987 beigetreten. Im Jahr 1987 hat Erasmus mit 657 ausgereisten Studierenden aus Deutschland gestartet. Erasmus unterstützte zwischen den Jahren 1987 und 2017 rund 651.000 Studierende aus Deutschland.

Die beliebteste Mobilitätsdestination in der Hochschulbildung in Deutschland im Jahr 2016 waren Spanien, Frankreich und Vereinigtes Königreich. Im Jahr 2016 bleibt Deutschland das zweitbeliebteste Zielland für Erasmus-Studenten.³⁴

6. Erasmus+ und die Schweiz

Die Schweiz ist zwar kein Mitglied der EU aber sie hat auch am Erasmus+ teilgenommen, aber die Historie ist ein bisschen kompliziert. Von 2011 bis 2013 hat die Schweiz direkt am Programm Erasmus+ teilgenommen, sie hat dieselben Möglichkeiten wie die anderen Programmländer, aber seit 2014 hat sie nicht teilgenommen. Vor drei Jahren haben die Schweizer für eine Einschränkung der Personenfreizügigkeit gestimmt, ergo gegen

³⁴ERASMUS+ 2016 IN NUMBERS: Czech Republic [online]. Centre for International Cooperation and Education, 2017 [cit. 2018-05-17].

Grundregeln und Grundpfeilen der EU. Die EU-Kommission hat sich dann daraufhin entschieden, die Schweiz aus dem Programm auszuschließen.³⁵

Um die Finanzierung der Kooperations- und Mobilitätsaktivitäten mit den Programmländern von Erasmus+ weiterhin zu gewährleisten, hat sich der Bundesrat bereits 2014 von dem Schweizer Geld verabschiedet, das die Übergangslösung für Erasmus+ finanzierte. Diese Lösung wurde um ein Jahr verlängert, letztes Mal bis 2017. Bis 2017 hat die Schweiz zu den „*Anderen Partnerländern*“ gehört, d.h. sie konnten nur an eigenen Aktionen und Mobilität teilnehmen, sie waren beschränkt. In „Förderung der internationalen Mobilität in der Bildung für die Jahre 2018-2020“ hat das Schweizer Parlament bekannt gegeben, dass sie sich bis 2020 nicht an dem Programm Erasmus+ wieder teilnehmen wird. Aber die nationale *Agentur Movetia* wird in enger Zusammenarbeit mit den Schweizer Ausbildungsinstitutionen und Mobilitätsorganisationen sein und sie werden dann weiter versuchen, die Schweiz in den Europäischen Ausbildungsprogrammen anzuschließen.³⁶

³⁵WAGNER, Thomas. Erasmus+ und die Schweiz: Hoffen auf Rückkehr. *Deutschlandfunk* [online]. 2017, 29.6.2017 [cit. 2018-05-30].

³⁶ Erasmus+: Keine Wende Für Schweiz. *Movetia* [online]. Solothurn, 2017, 27.4.2017 [cit. 2018-05-30].

7. Erasmus + und der Fremdsprachenerwerb

Ein Grund von den Studenten ist ins Ausland mit dem Programm Erasmus+ auszureisen, die neue Fremdsprache zu lernen oder die bestimmte Sprache zu verbessern. Das Land, in welches die Studenten ausreisen, muss mit dem Fach, das die Studenten studieren, zusammenhängen aber auch hängt mit der Fremdsprache zusammen, die die Studenten kennen oder verbessern wollen. Fremdsprachen sind der Kernpunkt für gegenseitiges Verstehen und Verständnis. Darum ist es für Teilnehmer der Erasmus+ Mobilität wichtig, die Fremdsprachen zu erlernen und für Institutionen das Erlernen von Fremdsprache zu fördern.

Die Fremdsprache kann durch allgemeine Kommunikation in der Freizeit im Zielland verbessert werden oder durch den Unterricht in der Schule in speziellen Fächern für Fremdsprachelernen verbessert werden. Hier wird es über die Deutsche Sprache in diesen Zielländern – Deutschland und Österreich gesprochen; so es geht um ein spezielles Fach DaF (*Deutsch als Fremdsprache*), das wird später im folgenden Kapitel beschrieben.

Je besser die Sprachfähigkeiten sind, desto mehr profitieren die Studenten von ihrer Zeit im Ausland. Die Anwendung verschiedener Sprachen ist ein wichtiger Aspekt der meisten Mobilitätsmaßnahmen, Universitätsstudentinnen und -studenten, Freiwillige oder Mitarbeiter, die mindestens zwei Monate im Ausland verbringen. Erasmus+ bietet die Chance die Sprachkenntnisse zu stärken, die sie beim Studieren, Arbeiten oder bei der Freiwilligenarbeit verwenden werden.

Wenn der Mobilitätsantrag genehmigt wurde, bevor sie abfahren, sollen und müssen die Studenten ihre Sprachkompetenzen prüfen. Dann nach den Ergebnissen wird einen Sprachkurs entweder vor der Abreise oder während des Auslandsaufenthalts angeboten.³⁷

Es ist wichtig die Zielsprachen zu kennen und die Fähigkeit in der Sprache zu kommunizieren, einerseits alle Sachen im Ausland gut zu erledigen und andererseits neue Leute kennen zu lernen und neue Freunde und Kontakte zu machen.

7.1. OLS

OLS (*Online Language Support*) ist eine Online Spracheunterstützung für die Erasmus+ Teilnehmer. Als Teilnehmer an einer Erasmus+ Mobilität haben die Studenten die Möglichkeit, die Fremdsprache, in der sie studieren oder arbeiten zu überprüfen und vornehmlich zu verbessern. Die Teilnehmer an langfristigen Mobilitätsaktivitäten vom

³⁷ Erasmus+: Ein Leitfaden zu Fördermöglichkeiten der Europäischen Union für die Bereiche allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport, siehe Anmerkung 11

Erasmus+ (Leitaktion 1) können die OLS nutzen. Zudem erhalten ausgewählte Teilnehmer die Möglichkeit, interaktive Online Sprachkurse zu absolvieren, um ihre Sprachkenntnisse zu verbessern.

Vor und nach ihrem Auslandsaufenthalt haben die Studenten die Gelegenheit, die Sprachkenntnisse mit dem OLS zu überprüfen. Basierend auf ihren Ergebnissen können sie sich entscheiden, ob sie einen Sprachkurs machen wollen. Die Ergebnisse des OLS Sprachtests sind jedoch für sie kein Hinderungsgrund für die Teilnahme an der Mobilität.³⁸

Erasmus+ OLS bietet auch außer Sprachtesten und Sprachkursen das Forum, so es geht um gemeinschaftliches Lernen, nicht allein Lernen. Die Studenten können verschiedene Fragen stellen und sie erhalten Lerntipps und Antworten auf all ihre Fragen von anderen Studenten oder Professoren. Anderer Vorteil ist dann die Vernetzung mit anderen Erasmus+ Teilnehmern, so sie können sich gegenseitig beim Lernen unterstützen.³⁹

7.1.1 OLS Sprachtests

Der OLS Sprachtest ist Pflicht für Teilnehmer an einer Erasmus+ Mobilität. Der Test dauert durchschnittlich 30 bis 35 Minuten und es besteht aus 55 Fragen. Es gibt jedoch keine Zeitbegrenzung, so man kann so viel Zeit nehmen, wie viel man möchte, um den Test abzuschließen. Die verschiedenen Testgebiete zielen darauf ab, sowohl ihre kommunikative Kompetenz als auch ihre grammatikalischen, lexikalischen und orthographischen Fähigkeiten integrativ zu beurteilen. Zu jeder einzelnen Sprachkompetenz bekommt man ein sehr detailliertes Feedback.

Die Studenten müssen den Test schreiben, bevor sie ins Ausland ausreisen und dann am Ende des Erasmus+ Mobilitätszeitraums, um den Fortschritt in den Sprachkompetenzen zu überprüfen, den sie während ihres Auslandsaufenthalts erzielt haben.⁴⁰

7.1.2 OLS Sprachkurse

Neben Sprachtesten bietet Erasmus+ OLS auch die Sprachkurse, aber die sind nicht obligatorisch, sondern freiwillig. OLS bietet Sprachkurse für alle – für Anfänger, Fortgeschrittene oder fachkundige Fremdsprachler und die Teilnehmer können personalisiertes Lernprogramm wählen an allen Niveaus (von A1 bis C2).

³⁸ OLS Sprachtest: *Gebrauchsanleitung* [online]. 2018 [cit. 2018-05-30].

³⁹ Erasmus+: *Online Sprachunterstützung* [online]. [cit. 2018-06-11].

⁴⁰ OLS Sprachtests, siehe Anmerkung 37

Der Kurs ist 24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche zur Verfügung und der Zugang zu allen Sprachkursen ist ohne Grenzen – die Studenten haben Zugang zu verschiedenen Modulen und auch zu verschiedenen Sprachniveaus, es ist nur ihre Wahl und sie können ihr eigenes Tempo wählen. Die Sprachkurse enthalten Übungen für Schreiben, Sprechen, Lesen und auch Hören, so die Verbesserung ist in allen Bereichen möglich.⁴¹

8. Die Möglichkeiten des Fremdsprachenerwerbs im Ausland

Die Studenten, die ins Ausland ausreisen, haben verschiedene Möglichkeiten die Fremdsprache zu lernen. Sie können nur durch die Kommunikation mit anderen Leuten, die Sprache lernen, aber dann können sie die Sprache mit Fehlern lernen. Eine bessere Möglichkeit ist einen Sprachkurs zu besuchen. Sie können einen Sprachkurs in der Zielstadt finden, bezahlen und dann besuchen. Oder wie ich schon erwähnt habe, alle Studenten, die an dem Programm teilnehmen, haben die Möglichkeit an einem Online Sprachkurs teilzunehmen und die Sprache zu lernen und zu verbessern.

Andere, und für mich auch beste, Möglichkeit ist die Fächer für Fremdsprachenerwerb an der Universität zu besuchen. Die Mehrheit von Universitäten bietet mindestens ein Fach, das an den Fremdsprachenerwerb orientiert ist. Diese speziellen Fächer sind meistens nur für die Erasmus Studenten. Die „Gast –Universität“ soll auch für die Erasmus+ Studenten die Teilnahme an normalen Fächern mit anderen Studenten aus der Universität gewährleisten. Es ist eine gute Gelegenheit für die Anfänger die Sprache zu üben und für die Fortgeschrittenen die Sprache zu verbessern.

Eines von den speziellen Fächern für Fremdsprachenerwerb (Deutschsprachenerwerb), das ich mich weiter mehr widme, ist DAF, d.h. Deutsch als Fremdsprache.

8.1. DAF - Deutsch als Fremdsprache

Deutsch als Fremdsprache bezeichnet den Status der deutschen Sprache für alle Sprecher oder Lerner, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Man spricht von Deutsch als Fremdsprache, wenn die Lernenden nicht in Deutschland, sondern in ihrem Heimatland Deutsch lernen und der Unterricht gesteuert stattfindet. Es bezeichnet nicht nur die Fremdsprache, sondern auch den Deutschunterricht und die entsprechende Didaktik für Menschen sowohl in deutschsprachigen als auch in anderssprachigen Ländern oder Gebieten.

⁴¹ *Erasmus+*: *Online Sprachunterstützung* [online]. ALTISSIA International S.A., 2018 [cit. 2018-05-30].

DaF ist im Unterschied zum DaZ – Deutsch als Zweitsprache. Unter *Deutsch als Zweitsprache* versteht man die Aneignung des Deutschen ohne Unterricht, durch natürliche Kommunikation. DaF bezeichnet im Unterschied das Lernen einer fremden Sprache durch Unterricht, mit Anleitung. Der Erwerb von Deutsch als Zweitsprache findet im Land der Zielsprache statt, also in diesem Fall kann es in Deutschland, Österreich oder der Schweiz sein. Dadurch, dass man den ganzen Tag von deutschsprachigen Menschen und Texten umgeben ist, lernt man „automatisch“ mindestens ein wenig Deutsch.⁴² Von Deutsch als Zweitsprache spricht man, wenn die deutsche Sprache in einem deutschsprachigen Land erworben wird und zum alltäglichen Gebrauch notwendig ist. Deutsch gilt beispielsweise als Zweitsprache für in Deutschland lebende Flüchtlinge, Aussiedler, Arbeitsmigranten und Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund.⁴³

8.1.1 DaF als Fach

Das Fach Deutsch als Fremdsprache hat sich Ende der 60er Jahre insbesondere aus zwei Gründen entwickelt. Zu einem hat die Zahl der ausländischen Studierenden in der BRD und der DDR gestiegen, zu anderem hat die Anzahl von Migranten in Deutschland zugenommen. Den ersten Lehrstuhl für DaF hat Gerhard Helbig in den 60er-Jahren am Herder-Institut der Universität Leipzig besetzt.

Der Unterricht 'Deutsch als Fremdsprache' steht dazu bei, jungen Menschen für ihre Zukunft Erkenntnisse, Handlungsspielräume und Chancen zu eröffnen und ihre Persönlichkeitsentfaltung zu fördern. Deutsch gehört in kultureller und wirtschaftlicher Hinsicht zu den wichtigsten Sprachen dieser Welt, so dass die kompetente Verwendung dieser Sprache die private, berufliche sowie studien- und medienweltliche Mobilität erweitert und die Wahrnehmung von Handlungs- und Wettbewerbschancen auf den internationalen Interaktionsfeldern fördert.⁴⁴

⁴²Was ist eigentlich der Unterschied zwischen DaF und DaZ?. *DaF für Flüchtlinge: Sprache ist Integration*[online]. 2016 [cit. 2018-06-11].

⁴³Deutsch als Zweitsprache (DaZ) - Deutsch als Fremdsprache (DaF). *Germanistik TU Dortmund University: Kleines ABC: Migration & Mehrsprachigkeit* [online]. Dortmund [cit. 2018-06-11]

⁴⁴URSULA BREDEL ... (HG.). *Zur Sprache.kom Deutsch als Fremd- und Zweitsprache; 39. Jahrestagung des Fachverbandes Deutsch als Fremdsprache an der Universität Hildesheim 2012*. Göttingen: Univ.-Verlag, 2014. ISBN 9783863951245.

II. PRAKTISCHER TEIL

9. Forschungsmethode

Es gibt zwei verschiedene Forschungsmethoden – qualitative und quantitative Methode. Quantitative Methoden setzen oft auf geschlossene oder Multiple-Choice-Fragen, während qualitative Methoden offene Fragen bevorzugen. In dieser Arbeit werde ich die qualitative Forschungsmethode benutzen und in diesem Kapitel werde ich mich mit dieser Methode mehr beschäftigen.⁴⁵

Im breiteren Sinne ist die qualitative Forschung jede beliebige Forschung, deren Ergebnisse nicht durch statistische Prozeduren erreichen können. Die qualitative Forschung ist interpretativ und subjektiv, so es geht nicht um Fakten oder Zahlen, sondern um die Fragen und Antworten. Diese Forschung ist auf die Lebenswirklichkeit der zu erforschenden Personen ausgerichtet und orientiert sich auf die Alltagssituationen. Sinn und Bedeutung von Handlungen und Äußerungen der untersuchten Personen werden immer im Zusammenhang mit dem Kontext interpretiert, in dem sie entstanden sind. Diese Kontextualität umfasst unter anderem gesellschaftliche, kulturelle und soziale Hintergründe.⁴⁶

Das Ziel qualitativer Forschung liegt in der Exploration unbekannter Phänomene und in der Entwicklung neuer Theorien und Modelle. Aus diesem Grund weist die qualitative Forschung starke Tendenzen einer induktiven Vorgehensweise auf.

Die qualitativen Forschungsmethoden sind zum Beispiel Interviews, Literaturrecherche, Beobachtungsstudien und Fallstudien usw. In dieser Arbeit werde ich das Interview benutzen.⁴⁷

9.1. Interview

Das Interview ist eine mündliche Befragung in Form eines Gesprächs mit bestimmten Rollen und Aufgaben: der Interviewer stellt Fragen und die interviewte Person spricht über ihre Erfahrungen, ihre Sichtweise und Meinungen zu einem bestimmten Thema. Bei einem Interview werden die Antworten frei gegeben, da ausschließlich offene Fragen gestellt werden. Nach dem Forschungsziel sind auch unterschiedliche Interviewarten wie z.B. das

⁴⁵CORRIERI, Luca. Qualitative Forschung und quantitative Forschung. *Scribbr* [online]. 2017, 18.4.2017 [cit. 2018-06-11].

⁴⁶ŠVARÍČEK, Roman a Klára ŠEĎOVÁ. *Kvalitativní výzkum v pedagogických vědách*. Praha: Portál, 2007. ISBN 978-80-7367-313-0

⁴⁷STRAUSS, Anselm L. a Juliet CORBIN. *Základy kvalitativního výzkumu: postupy a techniky metody zakotvené teorie*. Brno: Sdružení Podané ruce, 1999. SCAN. ISBN 80-85834-60-X

biographische Interview, das Tiefeninterview, das problemzentrierte Interview, das fokussierte Interview oder das Experteninterview.⁴⁸

10. Die Forschung

Im praktischen Teil dieser Arbeit werde ich mich mit dem Fremdsprachenerwerb an Programm Erasmus+ in den deutschsprachigen Ländern beschäftigen. Ich werde Interviews benutzen, um die absichtlichen Informationen zu finden. Die Interviews und die Frage werden sich auf das DAF Unterricht an der Universität konzentrieren, auf die Möglichkeit andere Klassen ohne Erasmus+ Fächer an der Gastuniversität zu besuchen, auf das Sprachniveau der Befragten bevor und danach die Mobilität und schließlich auf die Menge der Deutschsprache, die die Studenten im Ausland benutzt haben.

Ich habe diese Forschung gewählt, weil ich auch an dem Programm Erasmus+ teilgenommen habe. Ich war für vier Monate in Österreich und ich habe Österreich gewählt, um mein Deutsch zu verbessern, aber die Realität war ganz anders. Ich habe mehr Englisch als Deutsch benutzt, auch an der Universität. Deshalb möchte ich wissen, wie die Erfahrungen von anderen Studenten, die in Österreich oder Deutschland waren, waren. Die Schweiz ist nicht in meine Forschung eingeschlossen, weil sie in der Gegenwart nicht an dem Programm Erasmus+ partizipieren und bestimmt nicht bis 2020 teilnehmen wird, wie ich oben im Kapitel 6 geschrieben habe.

10.1. Hypothesen

H1: Die Universitäten in Deutschland bieten mehr Möglichkeiten von Fächern für den Fremdsprachenerwerb als die Universitäten in Österreich.

H2: Die Universitäten in Deutschland fördern mehr die Teilnahme von Erasmus Studenten an den normalen Fächern mit anderen Studenten, als die Universitäten in Österreich.

H3: Das Sprachniveau der Erasmus+ Studenten, die nach Deutschland ausgereist sind, ist höher als das Sprachniveau der Erasmus+ Studenten, die nach Österreich ausgereist sind.

H4: Die Erasmus Studenten, die in Deutschland waren, haben Deutsch mehr benutzt, gesprochen (in der Freizeit, in der Schule usw.), als die Studenten, die in Österreich waren.

⁴⁸LETTAU, Antje a Franz BREUER. *Kurze Einführung in den qualitativsozialwissenschaftlichen Forschungsstil*[online]. Münster: Westfälische Wilhelms-Universität Münster [cit. 2018-06-11].

H5: Das Bewusstsein über die OLS Sprachkurse ist besser bei Studenten, die in Österreich waren, als bei Studenten, die in Deutschland waren.

10.2. Die Interviews

10.1.1 Die Befragten

In diesem Kapitel werde ich die Befragten vorstellen. Für meine Forschung habe ich vier Personen gefragt, die am Programm Erasmus+ in deutschsprachigen Ländern in den Jahren 2016 und 2017 teilgenommen haben. Die Interviews haben in Olomouc von 18. Mai bis 1. Juni stattgefunden. Alle Befragten waren Studentinnen, die an der Pädagogischen Fakultät studieren. Alle vier Interviews sind im Anhang.

Die erste Befragte ist eine Studentin, die im Jahr 2017 in Österreich in Tirol in Innsbruck für vier Monate war. Sie hat Pädagogische Hochschule Tirol besucht. Sie ist 22 Jahre alt und sie studiert Englisch und Deutsch. Weiter nur bezeichnet als Person Nr. 1.

Die zweite Befragte ist eine Studentin, die im Jahr 2017 in Österreich in Klagenfurt für vier Monate. Sie hat Pädagogische Hochschule Kärnten besucht. Sie ist 24 Jahre alt und studiert Englisch und Deutsch. Weiter nur bezeichnet als Person Nr. 2.

Die dritte Befragte ist eine Studentin, die in 2016 in Deutschland in Schwäbisch Gmünd für vier Monate war. Sie hat Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd besucht. Sie ist 22 Jahre alt und studiert Englisch und Deutsch. Weiter nur bezeichnet als Person Nr. 3.

Die vierte und letzte Befragte ist eine Studentin, die in Deutschland in Potsdam für 11 Monate war. Sie hat Universität in Potsdam besucht. Sie ist 22 Jahre alt und studiert Sportunterricht und Deutsch. Weiter nur bezeichnet als Person Nr. 4.

	Alter	Land und Stadt	Dauer des Aufenthalts
Person Nr.1	22	Österreich, Innsbruck	4 Monate
Person Nr.2	24	Österreich, Klagenfurt	4 Monate
Person Nr.3	22	Deutschland, Schwäbisch Gmünd	4 Monate
Person Nr.4	22	Deutschland, Potsdam	11 Monate

11. Der Fremdsprachenerwerb

Der Fremdsprachenerwerb ist einer von Zielen der Studenten, die ins Ausland ausreisen. Programm Erasmus+ ist die beste Möglichkeit für Studenten, die Fremdsprache lernen und verbessern, weil sie mit der Fremdsprache im alltäglichen Kontakt sind und weil sie in der Fremdsprache auch studieren müssen. In diesem Kapitel werde ich mich mit den Fragen beschäftigen, die mit dem Fremdsprachenerwerb verbunden sind, d.h. Fragen über Deutsch als Fremdsprache Unterricht und über andere verschiedene Möglichkeiten vom Fremdsprachenerwerb.

Frage 1 und 2: *Haben Sie DAF Unterricht gehabt? Wenn ja, haben Sie verschiedene Gruppen gehabt? z.B. Anfänger, Fortgeschrittene usw.*

Antworten der befragten Personen:

Person Nr.1: *„Ja, aber es war nicht so intensiv und nützlich, aber etwas haben wir gelernt, z.B. ein sehr interessantes Wort Oachkatzlschwoaf und Kippe, aber es hat mir nicht mit meinem Niveau geholfen. Wir waren auf zwei Gruppen verteilt – in Amateuren / Anfänger und Fortgeschrittene, aber die Lehrerin war nicht gut und beide Gruppen haben gar nichts gelernt oder verbessert.“*

Person Nr.2: *„Ich habe DAF Unterricht gehabt. Wir haben zwei verschiedene Gruppen gehabt – die Anfänger, die können gar nichts in Deutsch sagen und dann die Fortgeschrittenen und ich war in der fortgeschrittenen Gruppe“*

Person Nr.3: *„Ja, ich hatte DAF Unterricht. Ja, Anfänger und Fortgeschrittene.“*

Person Nr.4: *„Ja, an der Uni in Potsdam. Ja, die Studenten waren nach dem Niveau des Sprechens verteilt. Wir haben ganz am Anfang eine Prüfung geschrieben und dann waren wir auf ungefähr 4 Gruppen verteilt - A1,A2,B1,B2.“*

Aus diesen Antworten ergibt sich, dass die Studenten in beiden Ländern in Deutschland als auch in Österreich DAF Unterricht in der Erasmus+ Gruppe hatten. An drei von vier Universitäten haben auch zwei unterschiedliche Gruppen gehabt – die Anfänger und dann die Fortgeschrittenen. An der Universität in Potsdam waren die Erasmus Studenten auf

Gruppen verteilt nach einer Prüfung auf vier verschiedene Gruppen nach ihrem Sprachniveau (A1, A2, B1, B2).

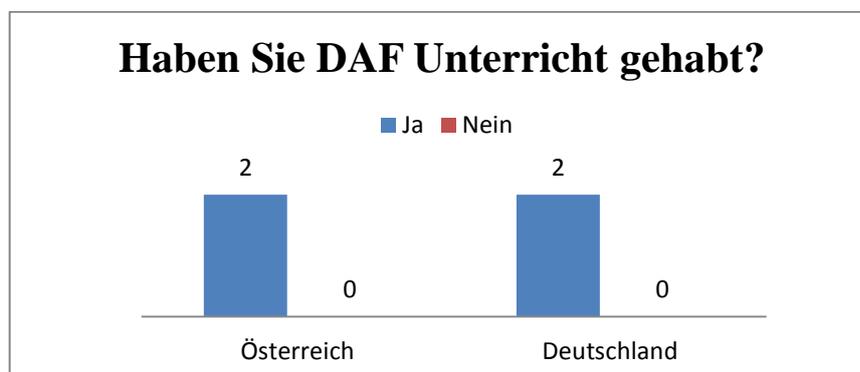


Diagramm Nr. 1 Frage 1

Frage 3: *Haben Sie andere Fächer oder Möglichkeiten des Fremdspracherwerbs gehabt? Wenn ja, welche und bitte sagen Sie mir den Namen des Kurses oder Klasse und was haben Sie dort gemacht. (z.B. Kurse oder andere Klassen/Fächer nur für Erasmus+ Studenten, wo haben Sie die Möglichkeiten Deutsch zu lernen oder zu verbessern)*

Antworten der befragten Personen:

Person Nr.1: *„Außer der DAF Klasse haben wir die Erasmus Gruppe Module Go Austria gehabt und dort haben wir Österreichische Geschichte, Kultur und Geographie gelernt. Das Fach war in Englisch, aber wir haben auch Museen besucht und das alles war in Deutsch. Dann haben wir die Kinder- und Jugendliteratur gehabt und dort haben wir über Österreichische und deutsche Autoren und Bücher gesprochen und selbstverständlich war das in Deutsch. Aber das war die Stunde auch für andere Studenten, nicht nur für die geschlossene Erasmus Gruppe. Wir haben auch Praktikum an der Volksschule gehabt und das war die beste Gelegenheit für die Verbesserung der Sprache, weil die Kinder und die Lehrerin auch sehr einfach gesprochen haben.“*

Person Nr.2: *„Ja, ich hatte zwei andere Fächer, die mir mit Deutsch geholfen haben. Eins war die Konversation in Deutsch (LG11IPLA06 * Conversation – German) – dort war ich nur mit 4 anderen Studenten und die Lehrerin war sehr gut und nett. Sie hat für uns verschiedene Texte, Gedichte und auch Songs und in die Stunden gebracht. Manchmal hat sie für uns auch einige Texte über Österreich gebracht so wir haben etwas Neues gelernt. Zuerst haben wir die Texte zusammen gelesen und dann haben wir darüber zusammen gesprochen. Ab und zu*

haben wir die Stunde auch in dem Café gehabt. Das zweite Fach war Viktor Frankl in Education and Teaching / Deutsch. Hier war die Möglichkeit dieses Fach in Englisch oder Deutsch zu haben und hier haben wir das Buch von Viktor Frankl gelesen und dann haben wir verschiedene Fragen beantwortet und über das Buch gesprochen.“

Person Nr.3: *„Ja, es ging um eine Veranstaltung, die „Landeskunde“ genannt wurde. Es fand einmal pro Woche statt und es war nur für Erasmusstudierende oder Studierende, die z.B. Flüchtlinge waren und lernten noch die deutsche Sprache.“*

Person Nr.4: *„...Ich hatte Veranstaltungen, die nur für Leute aus Ausland bestimmt waren wie Phonetik, Orthographie, Lexikologie, Rechtschreibung usw.“*

Fragen 4 und 5: Haben Sie die Möglichkeit Kurse oder Fächer mit anderen Studenten von der Uni zu besuchen? (Nicht Erasmus+ Studenten, nicht Erasmus+ Klassen/Fächer) Wenn ja, sagen Sie mir bitte, welche haben Sie besucht?

Antworten der befragten Personen:

Person Nr.1: *„Zum Glück, haben wir die Möglichkeit andere Fächer und Klassen zu besuchen gehabt. Die Schule hat das gefördert. Wir mussten auch andere Stunden besuchen, weil wir 20 Kredite gebraucht haben und die Kredite von Erasmus Stunden waren nicht genug. Wir haben einige pädagogische Klassen besucht (Psychologie usw.), aber hier haben wir nur wenig verstanden, weil die Lehrerin verschiedene Begriffe und Wörter benutzt hat, die wir nicht verstanden haben, und sie (Lehrerin und andere Studenten) haben sehr schnell gesprochen. Die Lehrerinnen und auch einige Studenten haben uns geholfen, aber es war auch so sehr schwer für uns.“*

Person Nr.2: *„Leider nicht und ich war enttäuscht. Wir (Erasmus+ Studenten) haben es verboten und wir mussten ausschließlich nur in Stunden/Fächern, die nur für Erasmus+ Studenten waren.“*

Person Nr.3: *„Ja. Ich konnte alle Veranstaltungen besuchen. Viele! Deutsche Kinderliteratur und dann viele englische Veranstaltungen, weil ich auch Englisch studiere.“*

Person Nr.4: „*Ich habe auch Sport studiert und dort hatten wir Veranstaltungen wie Handball, Basketball, Integrative Spielvermittlung usw. Das Fach Sport hatte ich nur mit den deutschen Studenten. Am Ende des Semesters haben wir eine Prüfung wegen der Regeln geschrieben.*“

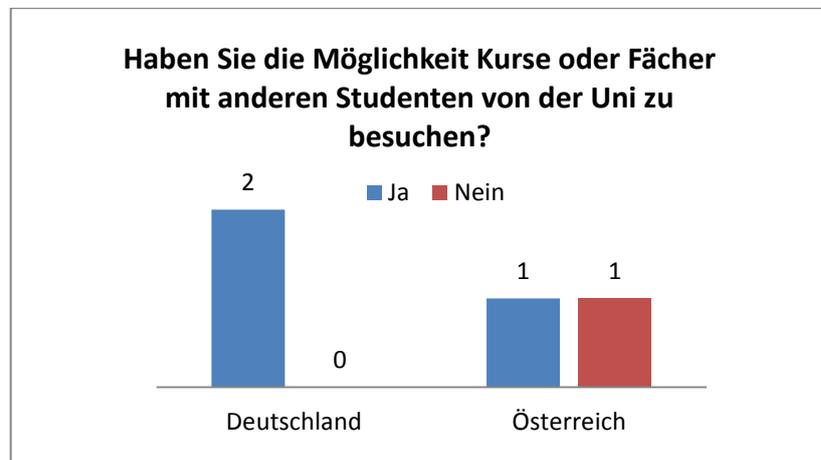


Diagramm Nr. 2 Frage 4

Frage 6: *Haben Sie alles in diesen Klassen verstanden? Wenn nicht, hat Ihnen der Lehrer oder andere Studenten geholfen?*

Antworten der befragten Personen:

Person Nr.1: „...*Wir haben einige pädagogische Klassen besucht (Psychologie usw.), aber hier haben wir nur wenig verstanden weil die Lehrerin verschiedene Begriffe und Wörter benutzt hat, die wir nicht verstanden haben, und sie (Lehrerin und andere Studenten) haben sehr schnell gesprochen. Die Lehrerinnen und auch einige Studenten haben uns geholfen, aber es war auch so sehr schwer für uns.*“

Person Nr.2: keine Antwort, weil sie keine Möglichkeit hatte, andere Veranstaltungen, ohne Erasmus+ Klassen, zu besuchen.

Person Nr.3: „*Ich hatte schon Probleme mit deutschen Veranstaltungen, aber die Lehrer/in hatte Verständnis dafür. Schlimmer waren dann die Prüfungen. Man hatte mehr Zeit und Wörterbuch, aber trotzdem war es nicht einfach die Aufgabestellung zu verstehen oder die Antworten zu fassen.*“

Person Nr.4: *„Ich habe fast alles verstanden und wenn nicht, alle waren sehr nett und hilfsbereit zu mir.“*

Aus den Antworten ergibt sich, dass alle Studenten das DAF Unterricht gehabt haben. Alle Studenten haben auch andere Veranstaltungen für Fremdsprachenerwerb, ohne DAF Unterricht gehabt, die nicht nur auf den Fremdsprachenerwerb zielen, sondern auch neue Informationen vermitteln z.B. Landeskunde und Konversationen. Die Studentin, die in Klagenfurt war, im Unterschied zu anderen, hat keine Möglichkeit gehabt, die Veranstaltungen mit anderen Studenten aus der Universität zu besuchen. Wie die Antwort der Befragten zeigt, die Erasmus+ Studenten haben Verbot anderen Klassen zu besuchen. Das ist eine sehr schlechte Einstellung der Universität. Die Universität soll den Zutritt für die Erasmus+ Studenten auch in „normale“ Klassen gewährleisten, so werden sie sich besser fühlen und so werden sie in die Gesellschaft besser integrieren. Das Verbot verursacht, dass sich die Studenten isoliert fühlen werden. Die anderen Befragten haben viele Möglichkeiten gehabt, andere Kurse zu besuchen, z.B. Kinder und Jugendliteratur, Psychologie, viele Englische und Sport- Veranstaltungen usw. Für alle waren die deutschen Veranstaltungen schwierig, aber die Lehrer/-innen haben Verständnis dafür gehabt und haben ihnen geholfen.

12. OLS Tests und Sprachkurse

In diesem Kapitel werde ich mich mit den Ergebnissen von den OLS Testen und mit dem Bewusstsein über OLS Sprachkurse beim Erasmus+ Studenten beschäftigen. Alle Studenten, die mit Programm Erasmus+ ausreisen wollen, müssen den OLS Test zweimal machen – vor der Mobilität und dann danach. Ich werde diese Ergebnisse vergleichen und aus dem Vergleich ziehen entweder ein Fortschritt, die Stagnation oder die Verschlimmerung in Deutsch.

OLS ist eine Online Spracheunterstützung für die Erasmus+ Teilnehmer und außer obligatorischen Tests, es bietet auch freiwillige Sprachkurse in verschiedenen Fremdsprachen (mehr im Kapitel 7). Ich möchte wissen, wie viel Studenten über diese Möglichkeit wissen und wie viele Studenten diese Möglichkeit dann ausnutzen.

Fragen 7 und 8: Bevor Sie ausgereist sind, müssen Sie den OLS Test machen. Wie hoch war Ihr Niveau vor der Erasmus+ Mobilität im OLS Test? Wie hoch war Ihr Niveau danach?

Antworten der befragten Personen:

Person Nr.1: „Ich habe Niveau C1 gehabt, aber ich denke, dass das nur Zufall war. Danach habe ich das Niveau B2 gehabt, so der erste Test war sicher ein Zufall.“

Person Nr.2: „Ich habe den Test gemacht, aber leider nur in Englisch.“

Person Nr.3: „Ich hatte Niveau C1 und danach hatte ich auch C1.“

Person Nr.4: „Bevor B1 und danach C1.“

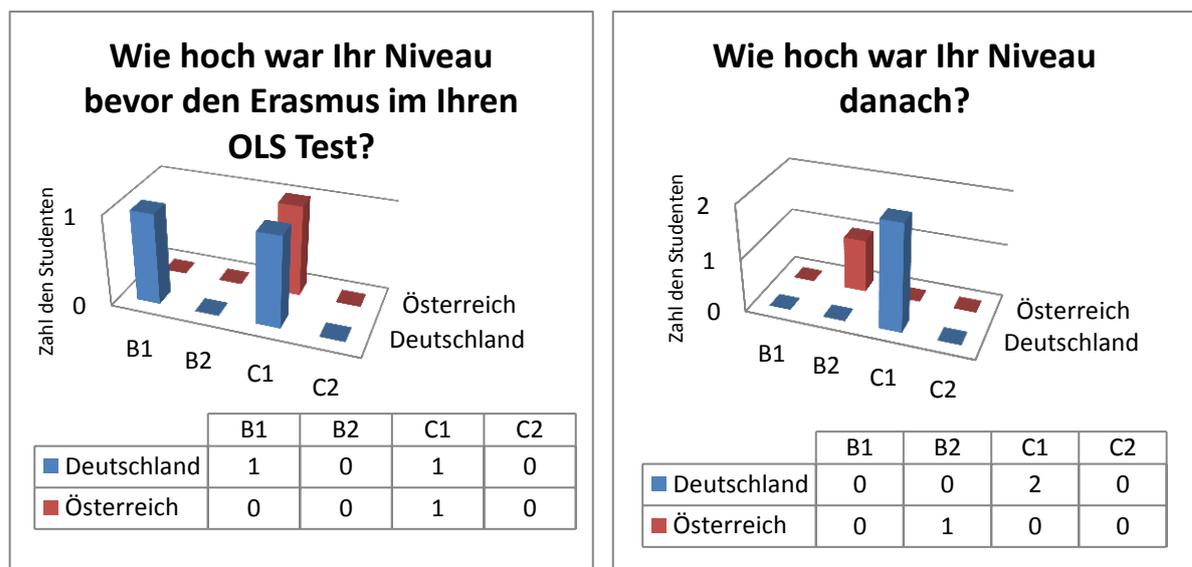


Diagramm Nr. 3 Fragen 7 und 8

Aus diesen Diagrammen ergibt sich, dass vor der Mobilität die Studentinnen, die in Deutschland waren, verschiedene Niveaus – B1 und C1 hatten. Nach dem Aufenthalt haben beide Studentinnen dasselbe Niveau C1. Das zeigt ein sehr großer Fortschritt bei Person Nr.4, von dem Niveau B1 zum C1 und bei Person vier war kein Fortschritt, aber das Sprachniveau war schon sehr hoch vor der Mobilität.

Aus den Antworten ergibt sich, dass vor der Mobilität die Befragte Person Nr.1, die in Österreich war, Niveau C1 hatte. Nach der Mobilität hat die Studentin Niveau B2. Das zeigt

die Verschlimmerung, vom Niveau C1 zum B2. Die Befragte Person Nr.2 hat diesen Test in Englisch geschrieben.

Frage 9: Haben Sie über die Möglichkeit die OLS Online Sprachkurse zu „besuchen“ gewusst?

Antworten der befragten Personen:

Person Nr.1: *„Ich habe über die Möglichkeit gewusst, die Frau, die mir mit dem LA und Stipendium geholfen hat, hat mir darüber gesagt, aber ich habe das Niveau C1 gehabt, so ich habe gedacht, dass es nicht nötig für mich war. Und es war auch zu zeitaufwendig und ich habe sehr viele Fächer in der Schule gehabt.“*

Person Nr.2: *„Ja, ich habe über diese Kurse gewusst und sie auch besucht. Auch als ich den Sprachtest in Englisch gemacht habe, wollte ich mein Deutsch verbessern, so ich habe es verabredet und ich habe diesen Kurs in Deutsch gehabt. Zuerst habe ich die Übungen regelmäßig gemacht, aber dann habe ich das aufgegeben.“*

Person Nr.3: *„Nein, was ist das? Ich wusste nichts davon.“*

Person Nr.4: *„Nein.“*

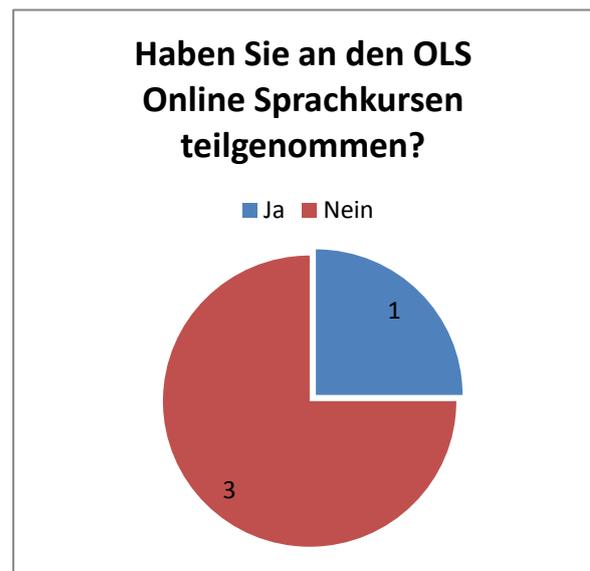
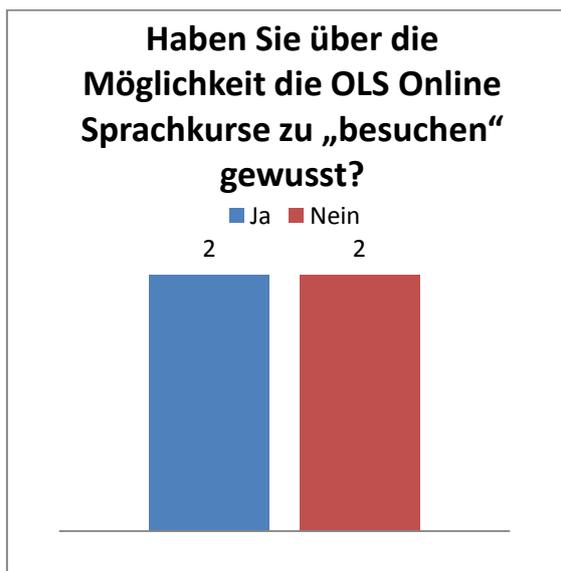


Diagramm Nr. 4 Fragen 9 und 10

Aus dem Diagramm ergibt sich, dass die Hälfte der Befragten keine Ahnung über die Möglichkeit die OLS Online Sprachkurse zu besuchen hatten. Die Befragten, die in Österreich waren, haben über diese Möglichkeit gewusst und eine Befragte (Person Nr.2) hat auch an diesen Sprachkursen teilgenommen. Die Befragten, die in Deutschland waren, haben über diese Möglichkeit gar nichts gewusst.

Fragen 10 und 11: *Haben Sie an den OLS Online Sprachkursen teilgenommen? Warum ja, warum nicht? Denken Sie, dass sich Ihre Sprachkenntnisse nach dem Sprachkurs OLS verbessert haben?*

Antworten der befragten Personen:

Person Nr.1: *„...aber ich habe das Niveau C1 gehabt, so ich habe gedacht, dass es nicht nötig für mich war. Und es war auch zu zeitaufwendig und ich habe sehr viele Fächer in der Schule gehabt.“*

Person Nr.2: *„...ich wollte mein Deutsch verbessern, so ich habe es verabredet und ich habe diesen Kurs in Deutsch gehabt. Sicher, ich denke, dass es mir geholfen hat und ich habe mich in verschiedenen Bereichen verbessert.“*

Person Nr.3: Keine Antwort, weil die Befragte keine Ahnung über diese Möglichkeit hatte.

Person Nr.4: Keine Antwort, weil die Befragte keine Ahnung über diese Möglichkeit hatte.

Aus dem Diagramm ergibt sich, dass nur eine von den Befragten die Möglichkeit die Sprachkurse auszunutzen hat. Person Nr.2 ist der Meinung, dass der Sprachkurs bestimmt hilfreich und nutzbar war. Person Nr.1 hat über diese Möglichkeit gewusst, aber sie hat gedacht, dass es nicht nötig für sie war. Die zwei Befragten, die in Deutschland waren, haben über diese Möglichkeit nicht gewusst, also sie haben nicht an den Sprachkursen teilgenommen.

Das Diagramm und die erworbenen Daten zeigen, dass das Bewusstsein über die Möglichkeit an den OLS Sprachkursen teilzunehmen, nicht gut ist. Von vier befragten haben nur zwei Personen über die Möglichkeit gewusst und nur eine Person hat die Möglichkeit ausgenutzt. Das Bewusstsein soll besser sein, weil die Sprachkurse nicht nur sehr nutzbar sein können, sondern sie sind frei und das kann sehr wichtig für Studenten sein. Die Sprachkurse

bieten Übungen in verschiedenen Bereichen, so alle Studenten können etwas nützlich für sie finden.

13. Fortschritt in den Deutschkenntnissen

Hier werde ich mich mit dem Fortschritt in Deutsch im Zusammenhang mit der Mobilität in deutschsprachigen Ländern beschäftigen. Die Mehrheit von Studenten, die an dem Programm Erasmus+ teilnehmen wollen, ihre Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern oder neue Fremdsprache zu lernen. Ich möchte wissen, ob diese Mobilität den Befragten mit ihren Fremdsprachenkenntnissen hilft.

Frage 12: *Denken Sie, dass Sie Deutsch mehr verbessert haben als wenn Sie die normalen Klassen hier an der Uni besucht hätten?*

Antworten der befragten Personen:

Person Nr.1: *„Das ist sicher, aber ich denke, dass der Fortschritt nur klein war, ich habe gedacht, dass ich mich mehr verbessern werde. Aber ich habe die Furcht vor Deutschsprechen bezwungen. Jetzt fürchte ich nicht Deutsch zu sprechen, auch wenn Englisch mehr natürlich für mich ist.“*

Person Nr.2: *„Noch einmal, sicher. Die beste Sache war, dass ich im anderen Land gewohnt habe und dass ich mit Deutsch mehr im Kontakt war. Jetzt, ich kann mich besser in Deutsch ausdrücken. In Fächern und auch mit Erasmus+ Studenten haben wir nur Englisch gesprochen.“*

Person Nr.3: *„Auf jeden Fall, als ich da war, habe ich viel gesprochen und lernte mich ausdrücken können.“*

Person Nr.4: *„Natürlich. Ich bin sehr dankbar für die Möglichkeit, ins Ausland auszureisen. Ich habe wirklich fast die ganze Zeit deutsch gesprochen und das kann man nicht mit ein paar Stunden im Unterricht an der Uni in Tschechien vergleichen.“*

Aus den Antworten ergibt sich, dass alle Befragten die Mobilität als nützlich betrachten. Sie alle denken auch, dass sie Deutsch mehr verbessert haben als wenn sie an der

Universität in der Tschechischen Republik wären. Alle vier Befragten stimmen auch überein, dass sie sich besser in Deutsch ausdrücken gelernt haben.

Frage 13: Was haben Sie hauptsächlich verbessert? z.B. Sprechen, Schreiben, Grammatik, Wortschatz

Antworten der befragten Personen:

Person Nr.1: „Hauptsächlich habe ich neuen Wortschatz gelernt und ich habe auch die Aussprache verbessert, weil ich Deutsch überall gehört habe und es war Deutsch von Muttersprachlern, so es ist besser als an der UNI. In DAF habe ich auch ein bisschen neue Grammatik gelernt.“

Person Nr.2: „Bestimmt das Sprechen und jetzt bin ich nicht so gefürchtet Deutsch zu sprechen. Dann auch Grammatik – DAF hat mir geholfen und Wortschatz, weil ich Deutsch überall gehört und gelesen habe.“

Person Nr.3: „Sprechen und ein paar Wörter.“

Person Nr.4: „Auf jeden Fall Sprechen und Wortschatz.“

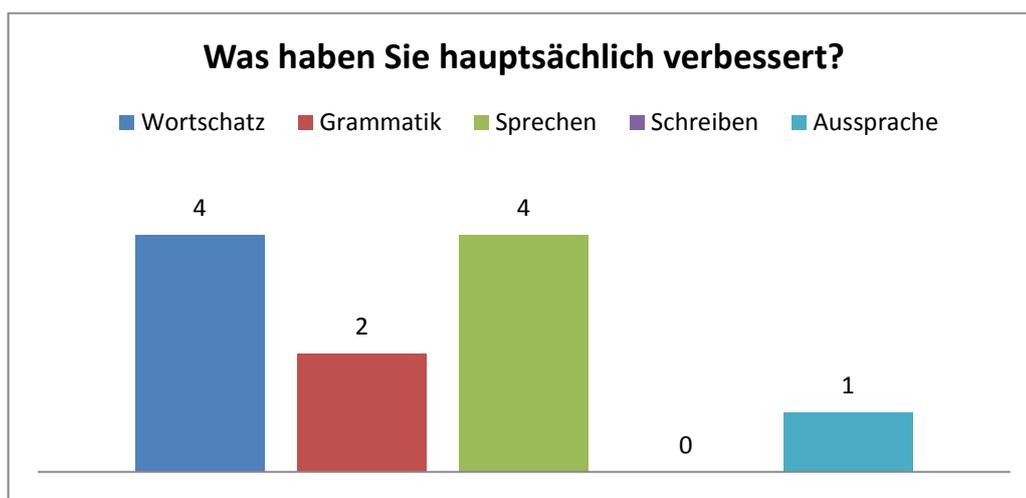


Diagramm Nr. 5 Frage 13

Aus dem Graf geht hervor, dass alle Befragten geantwortet haben, dass sie hauptsächlich Wortschatz und Sprechen verbessert haben. Nur zwei Befragte haben

geantwortet, dass sie Grammatik dank dem DAF Unterricht verbessert haben. Eine Befragte hat die Aussprache erwähnt. Niemand hat Schreiben oder etwas anderes geantwortet.

Frage 14: In welchen Situationen haben Sie Deutsch am meisten benutzt?

Antworten der befragten Personen:

Person Nr.1: „Am meisten im DAF Unterricht oder in anderen Fächern, die in Deutsch waren und im Praktikum. Dann in der Freizeit – auf Partys, beim Einkaufen, in Restaurants usw. und auch an der Uni, wenn ich etwas verabreden musste.“

Person Nr.2: „Im DAF Unterricht und bestimmt im Praktikum mit Kindern, die sehr einfach gesprochen haben. Dann beim Einkaufen und beim Reisen, weil ich andere Leute nach Ratschlägen fragen musste.“

Person Nr.3: „Am meisten benutzte ich Deutsch mit anderen Erasmus Studenten und auch mit anderen Leuten und Freunden, so sehr viel in der Freizeit. Dann beim Erledigen, weil die meisten Leute nicht Englisch gesprochen haben. Dann ab und zu an der UNI (Veranstaltungen, DAF Unterricht usw.).“

Person Nr.4: „Am meisten habe ich Deutsch benutzt an der Uni – im DAF Unterricht, in anderen Fächern und auch mit anderen Studenten, dann beim Einkaufen und auch beim Erledigen und bestimmt in der Freizeit.“

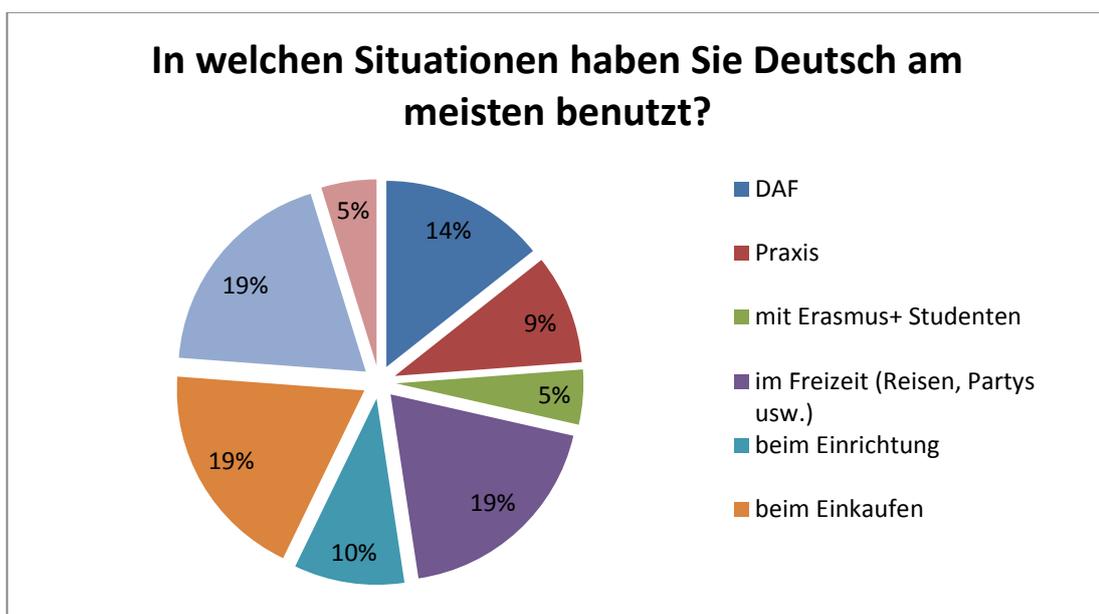


Diagramm Nr. 6 Frage 14

Aus dem Diagramm geht hervor, dass die Befragten Deutsch am meisten in der Freizeit, beim Einkaufen und an der Universität benutzt haben. Diese drei Antworten haben alle Befragten beantwortet. Drei von vier Befragten haben dann Deutsch als Fremdsprache Unterricht erwähnt. Zwei von vier haben geantwortet, dass sie auch beim Erledigen (Konto, Fahrkarte usw.) Deutsch sehr viel benutzt haben und auch im Praktikum. Nur eine von vier Befragten hat erwähnt, dass sie Deutsch mit anderen Erasmus+ Studenten und mit anderen Studenten ganz viel gesprochen hat.

Die Studentinnen, die in Deutschland waren, haben Deutsch am meisten mit anderen Erasmus+ Studenten oder mit anderen Studenten aus der Universität benutzt, dann beide beim Erledigen und bestimmt in der Freizeit.

Beide Studentinnen, die in Österreich waren, haben geantwortet, dass sie nicht mit anderen Erasmus+ Studenten Deutsch gesprochen haben. Am meisten haben sie Deutsch im DAF Unterricht benutzt und im Praktikum, weil die Kinder sehr einfach und langsam gesprochen haben. Dann bestimmt beim Einkaufen und in der Freizeit.

Nach allen Interviewern, und auch aus meiner eigenen Erfahrung, kann ich sagen, dass die Studenten, die nach Österreich ausgereist sind, sehr wenig Deutsch benutzt haben. Am meisten benutzten sie Englisch. Sie haben Deutsch gesprochen, nur wenn es nötig war und wenn sie keine andere Möglichkeit hatten (beim Einkaufen, im Praktikum, DAF Unterricht).

Im Gegenteil, die Studenten, die nach Deutschland ausgereist sind, haben Deutsch ziemlich viel benutzt und gesprochen, bestimmt mehr als die Studenten, die in Österreich waren. Sie haben sowohl an der Universität als auch in der Freizeit und mit anderen Studenten Deutsch benutzt. Der Nachweis dazu sind die OLS Sprachteste – Person Nr.4 hat einen großen Fortschritt vom Sprachniveau B1 zum C1 und die Person Nr.3 hat sich Niveau C1 gehalten. Person Nr.1, die in Österreich war, zeigt die Verschlimmerung vom Niveau C1 zum B2.

14. Die Forschungsergebnisse

In der Forschung wurden vier Interviews mit den Erasmus+ Teilnehmern, die entweder in Deutschland oder in Österreich waren, untersucht. Die Fragen in den Interviews haben sich alle Fragen komplett auf den Deutschsprachenerwerb während der Erasmus+ Mobilität konzentriert.

Die erste Hypothese (*Die Universitäten in Deutschland bieten mehr Möglichkeiten von Fächern für den Fremdsprachenerwerb als die Universitäten in Österreich.*) wurde weder bestätigt noch widerlegt. Der Grund dafür ist, dass in beiden Ländern die Studenten den DAF Unterricht gehabt haben und dazu haben sie auch andere verschiedene Veranstaltungen, in denen sie die Deutschsprache verbessern können.

Im Gegenteil, die Hypothese (*Die Universitäten in Deutschland fördern mehr die Teilnahme von Erasmus Studenten an den normalen Fächern mit anderen Studenten, als die Universitäten in Österreich.*) wurde bestätigt. Die Antworten zeigen, dass die beiden Befragten, die in Deutschland waren, haben die Möglichkeit andere Kurse oder Veranstaltungen ohne Erasmus+ Klassen zu besuchen und die beiden Universitäten fördern es. Im Gegenteil, aus den Antworten von Studenten, die in Österreich waren, ergibt sich, dass nur eine Befragte diese Möglichkeit gehabt hat.

Die Antworten von den Interviews, die die OLS Teste betreffen, zeigen, dass das Sprachniveau von den Befragten, die in Deutschland waren, ist nach der Mobilität höher und zeigt entweder Stagnation, aber an einem sehr hohen Niveau, oder einen markanten Fortschritt. Bei den Befragten, die in Österreich war, zeigen die Ergebnisse die Verschlimmerung. Die dritte Hypothese (*Das Sprachniveau der Erasmus+ Studenten, die nach Deutschland ausgereist sind, ist höher als das Sprachniveau der Erasmus+ Studenten, die nach Österreich ausgereist sind.*) wurde bestätigt.

Alle Fragen werden sich mit der Deutschsprache und mit der Verwendung der Sprache, entweder an der Universität oder in der Freizeit, befassen. Aus den Antworten ergibt sich, dass die Befragten, die nach Österreich ausgereist sind, haben Deutsch nur, wenn es nötig war, benutzt und haben mehr Englisch gesprochen. Diese Tatsache zeigt auch die Verschlimmerung bei der Person Nr.1 von dem Sprachniveau C1 zum B2. Andererseits die Befragten, die nach Deutschland ausgereist sind, haben Deutsch sehr viel gesprochen, sowohl an der Universität als auch mit anderen Erasmus+ Studenten und in der Freizeit. Die Tatsache, dass sie mehr gesprochen haben, unterstützt auch ein sehr großer Fortschritt von einer Befragten, von dem Sprachniveau B1 zum C1, und das Halten des Niveaus C1 von anderen

Befragten. Also, meiner Meinung nach, die vierte Hypothese (*Die Erasmus Studenten, die in Deutschland waren, haben Deutsch mehr benutzt, gesprochen, als die Studenten, die in Österreich waren.*) ist auch bestätigt.

Die Antworten von den Interviews, die die OLS Sprachkurse betreffen, bestätigen, dass das Bewusstsein über die Möglichkeit an diesen Kursen teilzunehmen nicht perfekt ist, aber am meisten bestätigen, dass das Bewusstsein über diese Möglichkeit besser bei Befragten ist, die in Österreich waren als bei Befragten, die in Deutschland waren. Das heißt, die letzte Hypothese (*Das Bewusstsein über die OLS Sprachkurse ist besser bei Studenten, die in Österreich waren, als bei Studenten, die in Deutschland waren.*) wurde auch bestätigt.

FAZIT

Im theoretischen Teil wurde das Programm Erasmus+ erklärt und die Situation in der Tschechischen Republik und in den deutschsprachigen Ländern angedeutet. In dem praktischen Teil der Arbeit wurde der Fremdsprachenerwerb in Deutschland und Österreich in der Verbindung mit der Teilnahme an dem Programm Erasmus+ untersucht. Die Forschung wurde mit Hilfe der Interviews, mit vier Teilnehmerinnen an den Programm Erasmus+, ausgeführt.

Aus der Forschung ergibt sich, dass in beiden Ländern die Erasmus+ Studentinnen gleichmäßig verschiedene Möglichkeiten vom Fremdsprachenerwerb gehabt haben. Die Mehrheit von den Befragten hat auch die Möglichkeit andere Veranstaltungen mit anderen Studenten, ohne Erasmus+ Studenten, zu besuchen. Was die OLS Tests betrifft, die Ergebnisse sind völlig unterschiedlich. Sie zeigen Stagnation, Verschlimmerung aber auch ein großer Fortschritt. Das Bewusstsein über die OLS Sprachkurse ist nach den Interviews nicht gut und soll besser sein. Die Menge von Deutsch, die die Studentinnen benutzt haben, hebt sich ab, aber alle Befragten haben übereingestimmt, dass diese Mobilität nutzbar war.

Ich habe fünf Hypothesen gestellt, die den Fremdsprachenerwerb in Deutschland und Österreich betreffen. Vier von fünf meiner Hypothesen werden nach den Antworten von den Befragten bestätigt, so meine Vermutungen waren korrekt. Nur eine Hypothese von fünf wurde nicht bestätigt, aber auch nicht widerlegt. Diese Hypothese betrifft die Möglichkeiten von dem Fremdsprachenerwerb und die Interviews zeigen, dass die Möglichkeiten in beiden Ländern ausgeglichen waren.

Die Teilnahme am Programm Erasmus+ bildet ein wichtiger und großer Anteil bei der Spracheerwerbung. Das Programm ist eine der besten Gelegenheit die Fremdsprache zu lernen, andere Kultur kennenzulernen und neue Erfahrungen zu gewinnen, die die Studenten nicht in der Heimat gewinnen können.

RESÜMEE

Tato bakalářské práce s názvem *“Erasmus+ als Möglichkeit in den deutschsprachigen Ländern“* se skládá ze dvou částí – z teoretické a praktické části. Teoretická část se zabývá vzdělávacími programy na území Evropské Unie, dále pak historií Erasmu+ a tím pádem i jeho předchůdcem: Erasmem. Velká část teoretické části se soustředí na samotný program Erasmus+ - co to je, jaké jsou cíle tohoto programu, které země jsou zahrnuty do tohoto programu a kdo se může mobilit účastnit. Dále se pak teoretická část věnuje situaci a rozvoji programu Erasmus+ v České Republice a v německy mluvících zemích – v Německu, Rakousku a Švýcarsku. Nakonec se teoretická část věnuje možnostem rozvoje cizího jazyka (v tomto případě německého jazyka) v rámci mobilit v zahraničí.

Poznatky získané v teoretické části byly pak využity jako podklad pro část praktickou. První část je věnována objasnění výzkumných metod, které jsem ve svém výzkumu využila. Samotný výzkum zkoumá odpovědi od čtyř účastníků na mobilitách v rámci programu Erasmus+. Rozhovory a otázky byly zaměřeny na osvojování německého jazyka v průběhu mobility a na používání cílového jazyka v zahraničí. Z výsledku výzkumu vyplývá, že čtyři z pěti hypotéz byly potvrzeny a jedna nebyla potvrzena ale ani vyvrácena. Odpovědi zúčastněných potvrzují, že studenti, kteří byli na mobilitě v Německu, používali německý jazyk víc a na vyšší úrovni, než studenti kteří byli v Rakousku.

Program Erasmus+ je dnes nedílnou součástí vzdělávání a osvojování si cizího jazyka. Erasmus+ jednak umožňuje zlepšení cizojazyčných kompetencí, ale také poznání nových kultur a získání nových zkušeností.

Literaturverzeichnis

ABBOT, Dennis. Goodbye Erasmus, hello Erasmus+. In: Euronews [online]. 6. 12. 2013 [cit. 2018-04-21]. Dostupné z: <http://www.euronews.com/2013/12/06/goodbye-erasmus-hello-erasmus>

BAŽANTOVÁ, Zuzana a Karel VRATIŠOVSKÝ. Vzdělávací programy Evropské unie a ČR I. Forum časopis Univerzity Karlovy [online]. 2005 [cit. 2016-10-16]. Dostupné z: <http://iforum.cuni.cz/IFORUM2174.html>

BÓTAS, Paulo Charles Pimentel a Jeroen HUISMAN. A Bourdieusian analysis of the participation of Polish students in the ERASMUS programme: cultural and social capital perspectives. *Higher Education* [online]. 2013, **66**(6), 741-754 [cit. 2018-05-30]. DOI: 10.1007/s10734-013-9635-7. ISSN 0018-1560. Dostupné z: <http://link.springer.com/10.1007/s10734-013-9635-7>

BRDEK, Miroslav a Helena VYCHOVÁ. *Evropská vzdělávací politika: programy, principy a cíle*. Praha: ASPI, 2004. ISBN 80-86395-96-0

CORRIERI, Luca. Qualitative Forschung und quantitative Forschung. *Scribbr* [online]. 2017, 18.4.2017 [cit. 2018-06-11]. Dostupné z: <https://www.scribbr.de/aufbau-und-gliederung/qualitative-forschung-quantitative-forschung/>

Deutsch als Zweitsprache (DaZ) - Deutsch als Fremdsprache (DaF). *Germanistik TU Dortmund University: Kleines ABC: Migration & Mehrsprachigkeit* [online]. Dortmund [cit. 2018-06-11]. Dostupné z: <http://home.edo.tu-dortmund.de/~hoffmann/ABC/DAZ.html>

DUDEN Wörterbuch: Mobilität. *DUDEN* [online]. [cit. 2018-06-17]. Dostupné z: <https://www.duden.de/rechtschreibung/Mobilitaet>

ERASMUS+ 2016 IN NUMBERS: Czech Republic [online]. Centre for International Cooperation and Education, 2017 [cit. 2018-05-17]. Dostupné z: https://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus/sites/erasmusplus2/files/erasmus-plus-factsheet-2016-cz_en.pdf

ERASMUS+ 2016 IN NUMBERS: Czech Republic [online]. Centre for International Cooperation and Education, 2017 [cit. 2018-05-17]. Dostupné z: https://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus/sites/erasmusplus2/files/erasmus-plus-factsheet-2016-de_en.pdf

Erasmus+: Ein Leitfaden zu Fördermöglichkeiten der Europäischen Union für die Bereiche allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport. Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2014. ISBN 978-92-79-30964-9.

Erasmus+: Keine Wende Für Schweiz. *Movetia* [online]. Solothurn, 2017, 27.4.2017 [cit. 2018-05-30]. Dostupné z: <https://www.movetia.ch/news-events/erasmus-keine-wende-fuer-die-schweiz/>

Erasmus+ : O programu [online]. Praha, 2018 [cit. 2018-05-30]. Dostupné z: <http://www.naerasmusplus.cz/cz/o-programu/>

Erasmus+ : Online Sprachunterstützung [online]. [cit. 2018-06-11]. Dostupné z: https://erasmusplusols.eu/app/uploads/2016/06/PRESENTATION_LC_DE.pdf

Erasmus+ : Online Sprachunterstützung [online]. ALTISSIA International S.A., 2018 [cit. 2018-05-30]. Dostupné z: https://erasmusplusols.eu/app/uploads/2016/06/PRESENTATION_LC_DE.pdf

Erasmus+ : Programmleitfaden [online]. 2. 2018 [cit. 2018-05-17]. Dostupné z: https://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus/sites/erasmusplus2/files/erasmus-plus-programme-guide2_de.pdf

Europäische Union: Allgemeine und berufliche Bildung, Jugend [online]. [cit. 2018-05-17]. Dostupné z: https://europa.eu/european-union/topics/education-training-youth_de

GESSELBAUER, Ernst a Gerhard MOßHAMMER. *Erasmus+ im Bild: Zahlen und Daten zum Programm Erasmus+ in Österreich* [online]. 3. Österreich, 2017 [cit. 2018-05-07]. Dostupné z: https://erasmusplus.at/fileadmin/Medien/erasmusplus.at/Bildung_Fotos/Publikationen/Erasmus_imBild2018_web.pdf

HUIZINGA, Johan. *Erasmus*. Přeložil Jiřina HOLEŇOVÁ. Praha: OIKOYMENH, 2014, 251 s. Oikúmené, sv. 162. ISBN 978-80-7298-435-0.

JUNOR, S., USHER, A. Student Mobility & Credit Transfer. In: A National and Global Survey [online]. [cit. 2018-04-28], str. 3. Dostupné z: <http://www.educationalpolicy.org/publications/pubpdf/credit.pdf>

LETTAU, Antje a Franz BREUER. *Kurze Einführung in den qualitativsozialwissenschaftlichen Forschungsstil* [online]. Münster: Westfälische Wilhelms-Universität Münster [cit. 2018-06-11]. Dostupné z: <https://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/psyifp/aebreuer/alfb.pdf>

Mezinárodní vzdělávání v obrazech a číslech. Praha: Dům zahraniční spolupráce, 2017. ISBN 978-80-88153-41-2.

MUCHOVÁ, Tamara. *Realizace programu Erasmus na MU* [online]. Brno, 2008 [cit. 2018-05-30]. Dostupné z: https://is.muni.cz/th/rf1c8/Realizace_programu_Erasmus_na_MU_Mgr_dipl.pdf. Diplomová práce. Masarykova Univerzita. Vedoucí práce Doc. PhDr. Milada Rabušicová, Dr.

NAEP – Národní agentura pro evropské vzdělávací programy [online] [2016] [cit. 2018-05-10]. Dostupný z http://www.naep.cz/index.php?a=view-projectfolder&project_folder_id=56
OLS Sprachtest: Gebrauchsanleitung [online]. 2018 [cit. 2018-05-30]. Dostupné z: http://erasmusplusols.eu/app/uploads/PARTICIPANT_User_Guide_LA__DE.pdf

PALATA, Luboš. Erasmus přinesl Evropě za třicet let nové elity, ale i milion dětí. *IDNES.cz* [online]. 2017, 18.6.2017 [cit. 2018-05-17]. Dostupné z: https://zpravy.idnes.cz/erasmus-program-tricet-let-ddl-/zahranicni.aspx?c=A170616_123541_zahranicni_bur

Pravidla pro poskytování příspěvku a dotací veřejným vysokým školám Ministerstvem školství, mládeže a tělovýchovy – úplné znění k 10/2015 [online]. 2015 [cit. 2018-04-28]. Dostupné z: <http://www.msmt.cz/vzdelavani/vysoke-skolstvi/uplne-zneni-pravidel-pro-poskytovani-prispevku-adotaci-2>

Průzkum zájmu mladých lidí o zapojení do programu Erasmus+ [online]. In: . DZS, 2017, s. 56 [cit. 2018-05-17]. Dostupné z: <http://www.naerasmusplus.cz/file/4204/vyzkum-zajem-mladych-lidi-o-program-erasmus.pdf>

STRAUSS, Anselm L. a Juliet CORBIN. *Základy kvalitativního výzkumu: postupy a techniky metody zakotvené teorie*. Brno: Sdružení Podané ruce, 1999. SCAN. ISBN 80-85834-60-X.

ŠVAŘÍČEK, Roman a Klára ŠEĐOVÁ. *Kvalitativní výzkum v pedagogických vědách*. Praha: Portál, 2007. ISBN 978-80-7367-313-0

URSULA BREDEL ... (HG.). *Zur Sprache.kom Deutsch als Fremd- und Zweitsprache; 39. Jahrestagung des Fachverbandes Deutsch als Fremdsprache an der Universität Hildesheim 2012*. Göttingen: Univ.-Verlag, 2014. ISBN 9783863951245.

WAGNER, Thomas. Erasmus+ und die Schweiz: Hoffen auf Rückkehr. *Deutschlandfunk* [online]. 2017, 29.6.2017 [cit. 2018-05-30]. Dostupné z: http://www.deutschlandfunk.de/erasmus-und-die-schweiz-hoffen-auf-rueckkehr.680.de.html?dram:article_id=389846

Was ist eigentlich der Unterschied zwischen DaF und DaZ?. *DaF für Flüchtlinge: Sprache ist Integration*[online]. 2016 [cit. 2018-06-11]. Dostupné z: <https://sprache-ist-integration.de/der-unterschied-zwischen-daf-und-daz/>

Zwischenevaluierung der Umsetzung des Erasmus+ Programms in Österreich: Nationaler Bericht[online]. Wien: Bundesministerium für Bildung, 2017 [cit. 2018-05-17]. Dostupné z: https://bildung.bmbwf.gv.at/euint/eubildung/170704_Bericht_Erasmus_A4_BF_final.pdf?69ai4o

Bilderverzeichnis

Bild Nr. 1 Programmländer	13
Quelle: https://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus/sites/erasmusplus2/files/erasmus-plus-programme-guide2_de.pdf	
Bild Nr. 2 Partnerländer.....	13
Quelle: https://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus/sites/erasmusplus2/files/erasmus-plus-programme-guide2_de.pdf	
Bild Nr. 3 Andere Partnerländer	14
Quelle: https://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus/sites/erasmusplus2/files/erasmus-plus-programme-guide2_de.pdf	
Bild Nr. 4 Statistik Tschechische Republik 2016.....	16
Quelle: https://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus/sites/erasmusplus2/files/erasmus-plus-factsheet-2016-cz_en.pdf	
Bild Nr. 5 Die Teilnahme an Erasmus+ 2007-2016	17
Quelle: http://www.naerasmusplus.cz/file/4125/dzs_v-cislech.pdf	
Bild Nr. 6 Die Gesamtzahl von Mobilitäten, Projekten in Österreich 2014-2017	18
Quelle: https://erasmusplus.at/fileadmin/Medien/erasmusplus.at/Bildung_Fotos/Publikationen/Erasmus_imBild2018_web.pdf	
Bild Nr. 7 Statistik Deutschland 2016	19
Quelle: https://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus/sites/erasmusplus2/files/erasmus-plus-factsheet-2016-de_en.pdf	

Diagrammverzeichnis

Diagramm Nr. 1 Frage 1	29
Diagramm Nr. 2 Frage 4.....	31
Diagramm Nr. 3 Fragen 7 und 8.....	33
Diagramm Nr. 4 Fragen 9 und 10.....	34
Diagramm Nr. 5 Frage 13.....	37
Diagramm Nr. 6 Frage 14.....	38

ANHÄNGE

ANHANG 1 – Interview mit Person Nr.1

INTERVIEW – Person Nr.1

Erasmus+ und die Fremdspracherwerbs in deutschsprachigen Ländern

1. Haben Sie DAF Unterricht gehabt?

Ja, aber es war nicht so intensiv und nützlich aber etwas haben wir gelernt, z.B. ein sehr interessantes Wort Oachkatzlschwoaf und Kippe, aber es hat mir nicht mit meinem Niveau geholfen.

2. Wenn ja, haben Sie verschiedene Gruppen gehabt? z.B. Anfänger, Fortgeschrittene usw.

Wir waren auf zwei Gruppen verteilt – in Amateuren (pozn.Anfänger) und Fortgeschrittene, aber die Lehrerin war nicht gut und beide Gruppen haben gar nichts gelernt oder verbessert.

3. Haben Sie andere Fächer oder Möglichkeiten des Fremdspracherwerbs gehabt? Wenn ja, welche und bitte sagen Sie mir den Namen des Kurses oder Klasse und was haben sie dort gemacht. (z.B. Kurse oder anderen Klassen/Fächer nur für Erasmus+ Studenten, wo haben sie die Möglichkeiten Deutsch zu lernen oder zu verbessern)

Außer der DAF Klasse haben wir die Erasmus Gruppe Module Go Austria gehabt und dort haben wir Österreichische Geschichte, Kultur und Geographie gelernt. Das Fach war in Englisch, aber wir haben auch Museen besucht und das alles war in Deutsch. Dann haben wir die Kinder- und Jugendliteratur gehabt und dort haben wir über Österreichische und deutsche Autoren und Bücher gesprochen und selbstverständlich war das in Deutsch. Aber das war die Stunde auch für andere Studenten, nicht nur für die geschlossene Erasmus Gruppe. Wir haben auch Praktikum an der Volksschule gehabt und das war die beste Gelegenheit für die Verbesserung der Sprache, weil die Kinder und die Lehrerin auch sehr einfach gesprochen haben.

4. Haben Sie die Möglichkeit Kurse oder Fächer mit anderen Studenten von der Uni zu besuchen? (Nicht Erasmus+ Studenten, nicht Erasmus+ Klassen/Fächer)

5. Wenn ja, sagen Sie mir bitte welche.

Zum Glück, haben wir die Möglichkeit andere Fächer und Klassen zu besuchen gehabt. Die Schule hat das gefördert. Wir mussten auch andere Stunden besuchen, weil wir 20 Kredite gebraucht haben und die Kredite von Erasmus Stunden waren nicht genug. Wir haben einige pädagogische Klassen besucht (Psychologie usw.), aber hier haben wir nur wenig verstanden, weil die Lehrerin verschiedene Begriffe und Wörter benutzt hat, die wir nicht verstanden haben, und sie (Lehrerin und andere Studenten) haben sehr schnell gesprochen. Die Lehrerinnen und auch einige Studenten haben uns geholfen, aber es war auch so sehr schwer für uns.

6. Haben Sie alles in diesen Klassen verstanden? Wenn nicht, hat Ihnen der Lehrer oder andere Studenten geholfen?

siehe.4

7. Bevor Sie ausgereist sind, Sie müssen den OLS Test machen. Wie hoch war Ihr Niveau vor der Erasmus im OLS Test?

Ich habe Niveau C1 gehabt aber ich denke dass das nur Zufall war.

8. Wie hoch war Ihr Niveau danach?

Danach habe ich die Niveau B2 gehabt, so der erste Test war sicher ein Zufall.

9. Haben Sie über die Möglichkeit die OLS Online Sprachkurse zu „besuchen“ gewusst?

Ich habe über die Möglichkeit gewusst, die Frau, die mir mit dem LA und Stipendium geholfen hat, hat mir darüber gesagt, aber ich habe das Niveau C1 gehabt, so ich habe gedacht, dass es nicht nötig für mich war. Und es war auch zu zeitaufwendig und ich habe sehr viele Fächer in der Schule gehabt.

10. Haben sie an den OLS Online Sprachkursen teilgenommen? Warum ja, warum nicht?

11. Denken Sie, dass sich Ihre Sprachkenntnisse nach dem Sprachkurs OLS verbessert haben?

siehe 8

12. Denken Sie, dass Sie Deutsch mehr verbessert haben als wenn Sie die normalen Klassen hier an der Uni besucht hätten?

Das ist sicher, aber ich denke, dass der Fortschritt nur klein war, ich habe gedacht, dass ich mich mehr verbessern werde. Aber ich habe die Furcht vor Deutschsprechen bezwungen. Jetzt fürchte ich nicht Deutsch zu sprechen, auch wenn Englisch mehr natürlich für mich ist.

13. Was haben Sie hauptsächlich verbessert? z.B. Sprechen, Schreiben, Grammatik, Wortschatz

Hauptsächlich habe ich neuen Wortschatz gelernt und ich habe auch die Aussprache verbessert, weil ich Deutsch überall gehört habe und es war Deutsch von Muttersprachlern, so es ist besser als an der UNI. In DAF habe ich auch ein bisschen neue Grammatik gelernt.

14. In welchen Situationen haben Sie Deutsch am meisten benutzt?

Am meisten im DAF Unterricht oder in anderen Fächern, die in Deutsch waren und im Praktikum. Dann in der Freizeit – auf Partys, beim Einkaufen, in Restaurants usw. und auch an der Uni, wenn ich etwas verabreden musste.

Land: Österreich

Stadt: Innsbruck

Dauer des Aufenthalts: 4 Monate, März – Juni

Interview: Olomouc, 18.Mai 2018

INTERVIEW – Person Nr.2

Erasmus+ und die Fremdspracherwerbs in deutschsprachigen Ländern

1. Haben Sie DAF Unterricht gehabt?

Ja, wir haben DAF Unterricht gehabt.

2. Wenn ja, haben Sie verschiedene Gruppen gehabt? z.B. Anfänger, Fortgeschrittene usw.

Ja, wir haben zwei verschiedene Gruppen gehabt – die Anfänger, die können gar nichts in Deutsch sagen und dann die Fortgeschrittenen und ich war in die fortgeschrittenen Gruppe.

3. Haben Sie andere Fächer oder Möglichkeiten des Fremdspracherwerbs gehabt? Wenn ja, welche und bitte schreiben sie den Namen des Kurses oder Klasse und was haben sie dort gemacht. (z.B. Kursen oder anderen Klassen/Fächer nur für Erasmus+ Studenten, wo haben sie die Möglichkeiten Deutsch zu lernen oder zu verbessern)

Ja, ich hatte zwei andere Fächer, die mir mit Deutsch geholfen haben. Eins war die Konversation in Deutsch (LG11IPLA06 * Conversation – German) – dort war ich nur mit 4 anderen Studenten und die Lehrerin war sehr gut und nett. Sie hat für uns verschiedene Texte, Gedichte und auch Songs und in die Stunden gebracht. Manchmal hat sie für uns auch einige Texte über Österreich gebracht so wir haben etwas Neues gelernt. Zuerst haben wir die Texte zusammen gelesen und dann haben wir darüber zusammen gesprochen. Ab und zu haben wir die Stunde auch in dem Café gehabt. Das zweite Fach war Viktor Frankl in Education and Teaching / Deutsch. Hier war die Möglichkeit dieses Fach in Englisch oder Deutsch zu haben und hier haben wir das Buch von Viktor Frankl gelesen und dann haben wir verschiedene Fragen beantwortet und über das Buch gesprochen.

pozn. Viktor Frankl war wie ein Patron der Hochschule.

4. Haben Sie die Möglichkeit Kurse oder Fächer mit anderen Studenten von der Uni zu besuchen? (Nicht Erasmus+ Studenten, nicht Erasmus+ Klassen/Fächer)

Leider nicht und ich war enttäuscht. Wir (Erasmus+ Studenten) haben es verboten und wir mussten ausschließlich nur in Stunden/Fächern, die nur für Erasmus+ Studenten waren.

7. Bevor Sie ausgereist sind, Sie müssen den OLS Test machen. Wie hoch war Ihr Niveau vor der Erasmus im OLS Test?

Ich habe den Test gemacht, aber leider nur in Englisch.

9. Haben Sie über die Möglichkeit die OLS Online Sprachkurse zu „besuchen“ gewusst?

Ja, ich habe über diese Kurse gewusst und sie auch besucht. Auch als ich den Sprachtest in Englisch gemacht habe, wollte ich mein Deutsch verbessern, so ich habe es verabredet und ich habe diesen Kurs in Deutsch gehabt. Zuerst habe ich die Übungen regelmäßig gemacht, aber dann habe ich das aufgegeben.

10. Haben sie an den OLS Online Sprachkursen teilgenommen? Warum ja, warum nicht?

Siehe 9.

11. Denken Sie dass sich ihre Sprachkenntnisse nach dem Sprachkurs OLS verbessert haben?

Sicher, ich denke dass es mir geholfen hat und ich habe mich in verschiedenen Bereichen verbessert.

12. Denken Sie, dass Sie Deutsch mehr verbessert haben als wenn Sie die normalen Klassen hier an der Uni besucht hätten?

Noch einmal, sicher. Die beste Sache war, dass ich im anderen Land gewohnt habe und dass ich mit Deutsch mehr im Kontakt war. Jetzt, ich kann mich besser in Deutsch ausdrücken. In Fächern und auch mit Erasmus+ Studenten haben wir nur Englisch gesprochen.

13. Und was haben Sie hauptsächlich verbessert? z.B. Sprechen, Schreiben, Grammatik, Wortschatz

Bestimmt das Sprechen und jetzt bin ich nicht so gefürchtet Deutsch zu sprechen. Dann auch Grammatik – DAF hat mir geholfen und Wortschatz, weil ich Deutsch überall gehört und gelesen habe.

14. In welchen Situationen haben Sie Deutsch am meistens benutzt?

Im DAF Unterricht und bestimmt im Praktikum mit Kindern, die sehr einfach gesprochen haben. Dann beim Einkaufen und beim Reisen, weil ich andere Leute nach Ratschlägen fragen musste.

Land: Österreich

Stadt: Klagenfurt

Dauer des Aufenthalts: 4 Monaten – März bis Juni 2017

Interview: Olomouc, 18.Mai 2018

INTERVIEW – Person Nr.3

Erasmus+ und die Fremdsprachenerwerbs in deutschsprachigen Ländern

1. Haben Sie DAF Unterricht gehabt?

Ja, ich hatte DAF Unterricht.

2. Wenn ja, haben Sie verschiedene Gruppen gehabt? z.B. Anfänger, Fortgeschrittene usw.

Ja, Anfänger und Fortgeschrittene

3. Haben Sie andere Fächer oder Möglichkeiten des Fremdsprachenerwerbs gehabt? Wenn ja, welche und bitte sagen Sie mir den Namen des Kurses oder Klasse und was haben sie dort gemacht. (z.B. Kursen oder anderen Klassen/Fächer nur für Erasmus+ Studenten, wo haben sie die Möglichkeiten Deutsch zu lernen oder zu verbessern)

Ja, es ging um eine Veranstaltung, die „Landeskunde“ genannt wurde. Es fand einmal pro Woche statt und es war nur für Erasmusstudierende oder Studierende, die z.B. Flüchtlinge waren und lernten noch die deutsche Sprache.“

4. Haben Sie die Möglichkeit Kurse oder Fächer mit anderen Studenten von der Uni zu besuchen? (Nicht Erasmus+ Studenten, nicht Erasmus+ Klassen/Fächer)

Ja. Ich konnte alle Veranstaltungen besuchen

5. Wenn ja, sagen Sie mir bitte welche.

Viele! Deutsche Kinderliteratur und dann viele englische Veranstaltungen, weil ich auch Englisch studiere.

6. Haben Sie alles in diesen Klassen verstanden? Wenn nicht, hat Ihnen der Lehrer oder andere Studenten geholfen?

Ich hatte schon Probleme mit deutschen Veranstaltungen, aber die Lehrer/in hatte Verständnis dafür. Schlimmer waren dann die Prüfungen. Man hatte mehr Zeit und Wörterbuch, aber trotzdem war es nicht einfach die Aufgabestellung zu verstehen oder die Antworten zu fassen.

7. Bevor Sie ausgereist sind, Sie müssen den OLS Test machen. Wie hoch war Ihr Niveau vor der Erasmus im OLS Test?

Ich hatte Niveau C1.

8. Wie hoch war Ihr Niveau danach?

Danach hatte ich auch C1.

9. Haben Sie über die Möglichkeit die OLS Online Sprachkurse zu „besuchen“ gewusst?

Nein? Was ist das? Ich wusste nichts davon.

12. Denken Sie dass Sie haben Deutsch mehr verbessert als wenn Sie die normalen Klassen hier an der Uni besucht hat?

Auf jeden Fall, als ich da war, habe ich viel gesprochen und lernte mich ausdrücken können.

13. Was haben Sie hauptsächlich verbessert? z.B. Sprechen, Schreiben, Grammatik, Wortschatz

Sprechen und ein paar Wörtern.

14. In welchen Situationen haben Sie Deutsch am meisten benutzt?

Am meisten benutzte ich Deutsch mit anderen Erasmus Studenten und auch mit anderen Leuten und Freunden, so sehr viel in der Freizeit. Dann beim Erledigen, weil die meisten Leute nicht Englisch gesprochen haben. Dann ab und zu an der UNI (Veranstaltungen, DAF Unterricht usw.).

Land: Deutschland

Stadt: Schwäbisch Gmünd

Dauer des Aufenthalts: ungefähr 4 Monaten

Interview: Olomouc, 25.Mai 2018

INTERVIEW – Person Nr.4

Erasmus+ und die Fremdspracherwerbs in deutschsprachigen Ländern

1. Haben Sie DAF Unterricht gehabt?

Ja, an der Uni in Potsdam.

2. Wenn ja, haben Sie verschiedene Gruppen gehabt? z.B. Anfänger, Fortgeschrittene usw.

Ja, die Studenten waren nach dem Niveau des Sprechens verteilt. Wir haben ganz am Anfang eine Prüfung geschrieben und dann waren wir auf ungefähr 4 Gruppen geteilt (A1,A2,B1,B2)

3. Haben Sie andere Fächer oder Möglichkeiten des Fremdspracherwerbs gehabt? Wenn ja, welche und bitte sagen Sie mir den Namen des Kurses oder Klasse und was haben sie dort gemacht. (z.B. Kursen oder anderen Klassen/Fächer nur für Erasmus+ Studenten, wo haben sie die Möglichkeiten Deutsch zu lernen oder zu verbessern)

Ich habe auch Sport studiert und dort hatten wir Veranstaltungen wie Handball, Basketball, Integrative Spielvermittlung usw. Das Fach Sport hatte ich nur mit den deutschen Studenten. Am Ende des Semesters haben wir eine Prüfung wegen der Regeln. Ich hatte Veranstaltungen, die nur für Leute aus Ausland bestimmt waren wie Phonetik, Orthographie, Lexikologie, Rechtschreibung usw.

4. Haben Sie die Möglichkeit Kurse oder Fächer mit anderen Studenten von der Uni zu besuchen? (Nicht Erasmus+ Studenten, nicht Erasmus+ Klassen/Fächer).

Ja, das Fach Sport hatte ich nur mit den deutschen Studenten.

5. Wenn ja, sagen Sie mir bitte welche haben sie besucht?

Handball, Rettungsschwimmen, Basketball, Integrative Spielvermittlung, Badminton.

6. Haben Sie alles in diesen Klassen verstanden? Wenn nicht, hat Ihnen der Lehrer oder andere Studenten geholfen?

Ich habe fast alles verstanden und wenn nicht, alle waren sehr nett und hilfsbereit zu mir.

7. Bevor Sie ausgereist sind, Sie müssen den OLS Test machen. Wie hoch war Ihr Niveau vor der Erasmus im OLS Test?

B1

8. Wie hoch war Ihr Niveau danach?

C1

9. Haben Sie über die Möglichkeit die OLS Online Sprachkurse zu „besuchen“ gewusst?

Nein.

10. Haben sie an den OLS Online Sprachkursen teilgenommen? Warum ja, warum nicht?

Nein und ich erinnere mich nicht eigentlich.

12. Denken Sie dass Sie haben Deutsch mehr verbessert als wenn Sie die normalen Klassen hier an der Uni besucht hat?

Natürlich. Ich bin sehr dankbar für die Möglichkeit, ins Ausland auszureisen. Ich habe wirklich fast die ganze Zeit deutsch gesprochen und das kann man nicht mit ein paar Stunden im Unterricht an der Uni in Tschechien vergleichen.

13. Was haben Sie hauptsächlich verbessert? z.B. Sprechen, Schreiben, Grammatik, Wortschatz.

Auf jeden Fall sprechen und Wortschatz.

14. In welchen Situationen haben Sie Deutsch am meisten benutzt?

Am meistens habe ich Deutsch benutzt auf der Uni – im DAF Unterricht, in andere Fächern mit anderen Studenten, dann beim Einkaufen und auch beim Einrichtung und bestimmt im Freizeit.

Land: Deutschland

Stadt: Potsdam

Dauer des Aufenthalts: 11 Monaten

Interview: 1.6.2018, Olomouc

Annotation

Jméno a příjmení:	Tereza Jaskulová
Katedra:	Katedra německého jazyka
Vedoucí práce:	PhDr. Ivona Dömischová, Ph.D.
Rok obhajoby:	2018

Název práce:	Erasmus+ als Möglichkeit des Fremdsprachenerwerbs in den deutschsprachigen Ländern
Název v angličtině:	Erasmus+ as a possibility of foreign language acquisition in German speaking countries
Anotace práce:	Práce se zabývá evropským vzdělávacím programem Erasmus+, jako jednou z možností osvojení si cizího jazyka, v tomto případě němčiny v německy mluvících zemích. Práce je rozdělena do dvou částí – teoretické a praktické. Praktická část se zabývá osvojením němčiny v Německu a Rakousku v průběhu mobility.
Klíčová slova:	Programm Erasmus+, Fremdsprachenerwerb, Deutsch Mobilität, deutschsprachige Länder, Deutschland, Österreich
Anotace v angličtině:	This thesis focuses on educational programme Erasmus+ as one of the possibilities of a foreign language acquisition, in this case acquisition of German in German speaking countries. It is divided into two parts – theoretical and practical. The practical part focuses on acquiring German in Germany and Austria during Erasmus+ mobility.
Klíčová slova v angličtině:	Erasmus+ programme, foreign language acquisition, German, mobility, German speaking countries, Germany, Austria
Přílohy vázané v práci:	1 CD
Rozsah práce:	57 stran
Jazyk práce:	němčina